

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 149.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1903.

Ergebnisse für Halle a. S. vom 22. März, durch die Post bezogen 30 Pf. für die Briefliche, 20 Pf. für die Zeitung, 10 Pf. für die Beilage. Die Postzeitung ist gegenwärtig in der Postzeitung. Halle a. S. 20 Pf. für die Beilage, 10 Pf. für die Zeitung, 10 Pf. für die Beilage. Die Postzeitung ist gegenwärtig in der Postzeitung. Halle a. S. 20 Pf. für die Beilage, 10 Pf. für die Zeitung, 10 Pf. für die Beilage.

Sonntag-Ausgabe

Ergebnisse für die halbesche Provinz, durch die Post bezogen 30 Pf. für die Briefliche, 20 Pf. für die Zeitung, 10 Pf. für die Beilage. Die Postzeitung ist gegenwärtig in der Postzeitung. Halle a. S. 20 Pf. für die Beilage, 10 Pf. für die Zeitung, 10 Pf. für die Beilage.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.  
Telephon Nr. 188.  
Schließung: Dr. Walter Gehrmann in Halle a. S.

Sonntag, 29. März 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. VII Nr. 11 224.  
Druck und Verlag von Otto Kretzschmar in Halle a. S.

## Abonnements-Einladung für das 2. Vierteljahr

auf die

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. — Die Reichstags- und Landtagswahlen stehen vor der Tür und mahnen jeden Staatsbürger auf das dringlichste an seine politische, seine patriotische Pflicht. In solchen Zeiten ist das Abonnement auf ein nationalgeföhntes Blatt noch wichtiger denn je.

Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner der nationalen Politik der Sammlung aufwerfen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegenfall zu dem Egoismus des Großkapitals und den umfängerischen Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschleift sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin demütig sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutender Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der notwendigen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg. der sog. „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den benachbarten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Dr. Kabe. Ausführliche telegraphische Weiterberichte werden in der Hall. Ztg. täglich veröffentlicht.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In der Unterhaltungsbeilage gelangen im neuen Vierteljahr zunächst die Romane:

„Heimweh“ von Reinhold Ortman, sowie „Um's liebe Geld“ von J. Heidheim

zur Veröffentlichung. Schon die berühmten Namen der beiden Autoren bürgen für den Wert der Romane, die sich durch glänzende Sprache wie hochinteressante, spannende Handlung gleichermäßen auszeichnen.

Der Abonnementspreis der „Hall. Ztg.“ beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden aberalls herbeigewünscht und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).

Halle a. S., im März 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

## Der getrene Vetter.

Herr Chamberlain ist erst vor kurzem aus Südafrika zurückgekehrt, aber die Wirkungen seiner Reise nach Transvaal und den übrigen britischen Kolonien am Kap werden bereits bemerkbar. Aus Kapstadt berichtet nämlich der Drach, daß sich die fünf südafrikanischen Kolonien Englands, also Kapland, Natal, Transvaal, Orange-Freistaat und Südafrika, zu einer Kolonien-Union zusammengeschlossen haben. Das war zu erwarten. Was aber nach der bisherigen Haltung des Kabinetts von St. James nicht zu erwarten war, ist, daß das wesentlichste an dieser britisch-südafrikanischen Kolonien-Union die Gewährung von Vorzugsstellen für die britische Einfuhr bildet, sie nur zu diesem Zweck zu dienen bestimmt ist.

Offiziell hat Kanada schon 1897 das gleiche Experiment gemacht, allerdings ohne dabei bisher auf seine Rechnung zu kommen. Kanada wollte oder sollte die deutsche Einfuhr verbieten, damit die britische sich an ihre Stelle setzen könne. Aber trotz der Vorzugsstelle von durchschnittlich 30 Prozent, die die britische Probenzien in den kanadischen Häfen genießt, ist die deutsche Einfuhr dort im Steigen geblieben. Andererseits aber ist die kanadische Einfuhr, nachdem ihr die deutschen Vertragsstarke vorenthalten blieben, von unserem Markt verschwinden. Auch der Markt der Vereinigten Staaten ist Kanada wegen dieser Vorzugsstelle für England so gut wie verschlossen. Da jedoch das Mutterland nicht Imperialismus genug besitzt, um die Dominion für den Verkauf dieser beiden wichtigen Märkte zu entschädigen, ist das Geschäft, welches Kanada mit diesen Vorzugsstellen gemacht hat, ein herzdies schlechtes.

Als Kanada sich selbst und den britischen Imperialismus zuliebe mit der Bevorzugung der britischen Einfuhr vorgehen wollte, gab man sich in London den Aufsehn, als ob man etwas aufhöbe, um die Kolonie an diesem Vorhaben zu hindern. Zwar fanden dazu den Winterlande nur die Mittel der Heberhebung zur Verfügung, da die britischen Kolonien in Positionen autonom sind, aber die englische Regierung fürchte sich lange, bevor sie die Handelsverträge mit Deutschland und Belgien kündigt, die dem Vorhaben Kanadas entgegenstehen; wenigstens konnte man sich in London darauf berufen, daß man nur widerirend nachgeben hätte.

Jetzt reist Mr. Joe Chamberlain, der große Propädist des Imperialismus, nach Südafrika, hält dort heftig Reden, und stellt da, bevor er noch zu Hause wieder reist worden, ist schon die südafrikanische Kolonien fertig, und wunderbarer Weise hat auch sie die direkte Spitze gegen Deutschland.

Es ist nämlich eine direkte Unwahrscheinlichkeit, daß unsere Industrie und unser Handel mit Britisch-Südafrika nur noch sehr geringfügige Verbindungen hätten, wie eine gewisse, allezeit zu Rieseposten für England bereite Prese verfindet. Vor dem Vortriege hatten wir in Orange und Transvaal sogar größere wirtschaftliche Interessen als England selbst. Während des Krieges und letzter hat man

ja in England von offizieller und privater Seite alles getan, was man irgend konnte, um uns von südafrikanischen Märkten auszuschließen. Dieses Ziel konnte man jedoch bisher nicht erreichen. Dazu will nunmehr die Kolonien der fünf Kolonien helfen, indem sie der britischen Ware einen Vortrieb vor der deutschen — andere kommen in Südafrika praktisch kaum in Betracht — durch Vorzugsstelle verschafft.

Noch weiß man nicht genau, wie groß diese Bevorzugung sein wird. Was man aber jetzt höfentlich überall befreit, ist, daß der Vortrieb nicht nur deren Unterwerfung bezieht, sondern gleichzeitig dem englischen Handel ein südafrikanisches Monopol verschafft. Die jetzt gemachte Erfahrung ist jedenfalls sehr lehrreich für jene, welche immer wieder in schön gealterter Rede dem deutschen Reich beweisen wollen, daß John Bull ganz sicher kein bester Freund sei.

Wichtig ist ja, daß immer dieser südafrikanischen Kolonien ein handelspolitischer Trick des Mutterlandes steckt, indem die englische Diplomatie darauf aus ist, sich durch koloniale Vorzugsstelle Kompensationsobjekte zu schaffen, die man bei Handelsvertragsverhandlungen mit uns „opfern“ könne, um für das Mutterland unsere Reichsbeihilfung zu ersparen, ohne daß dieses sich gegen Entgeltungen genötigt wäre. Sollte die britische Diplomatie derartiges für möglich halten, so befände sie sich in einem jener diesen Zerkirner, die zu ihren Eigentümlichkeiten gehören.

Kein deutscher Reichstag wird Großbritanien unsern zukünftigen Vertragsstarke einräumen, ohne daß für die ihm damit zufallenden Vorteile eine entsprechende Gegenleistung gegeben wäre, und diese kann niemals darin liegen, daß man uns in einigen Kolonien mit England auf gleichem Fuße der Vorzugsstelle behandelt. Will das Mutterland unseren Vertragsstarke haben, so muß es selbst über Kompensationen verfügen, verfährt auch darüber. In mir aber gerade vor Reichstagsdebatten stehen, wird es ganz nützlich sein, wenn die Wähler die Wahlforderungen auch darnach befragen, wie sie über den Handelsvertrag mit England im Besonderen denken und sich nicht damit begnügen, zu erfahren, ob ein Kandidat mehr oder weniger handelsvertragsfreundlich ist. Mit Freundlichkeit ist bei Handelsverträge gar nicht erreicht. Dabei kommt es auf ganz bestimmte und sehr materielle Entschädigungen an. Die südafrikanische Kolonien ist sehr geeignet, uns dies in Erinnerung zu bringen.

## Deutsches Reich.

Halle, den 28. März.

Ueber die Reise des Kaisers nach Kopenhagen wird uns aus Berlin von unterrichteter Seite geschrieben: Durch den Besuch der dänischen Hauptstadt will unser Kaiser bekanntlich die Aufmerksamkeit erwidern, die König Christian durch die Entsendung des dänischen Kronprinzen nach Potsdam dem kaiserlichen Hofe im vorigen Jahre erwiesen hat. Der Kaiser macht den Weg zurück selbst, einerseits weil der dänische Thronfolger bedeutend älter ist als unser Kronprinz, und weil andererseits dieser noch nicht in dem Maße in

die Politik eingeführt ist, daß ihn der Kaiser als seinen eigenen kaiserlichen Vertreter entsenden könnte. Vom Kaiser ist bekannt, daß er die Feindschaft, die früher am dänischen Hofe gegen Deutschland herrschte, innerlich nie getilgt hat. Er gehört zu den wenigen, die von Anfang an zu Kaiser Wilhelm II. Vertrauen hatten, und er hat dieses Vertrauen bis jetzt bewahrt. Der Kaiser trifft in Kopenhagen noch zusammen mit anderen mit der Kaiserin-Wittve von Rußland, die ihr Vortrieb gegen unsern Kaiser vollständig aufgegeben hat, seit ihr Lieblingssohn, der Großfürst Michael, in Rossdam eine so warme Aufnahme gefunden hat. Am deutschen Kaiserhofe ist es gewöhnlich, daß die Kaiserin-Wittve von Rußland den Kronprinzen Wilhelm während seines Aufenthalts in Petersburg durch besondere Aufmerksamkeiten auszeichnet hat. Die früher deutsch-feindlichen Ansichten in Kopenhagen haben sich nicht nur gebessert, sondern sind in ihr Gegenteil übergegangen, und so ist denn das Oberhaupt des Deutschen Reiches in Danemark eines herzlichsten Empfanges sicher.

\* Zum Besuche der Kaiserin. Nach Informationen an ärztlicher Stelle war das Befinden der Kaiserin gestern Abend zufriedenstellend. Die Ärzte hoffen auf eine schnelle und normale Seilung der Brusthöhle. Im Schloße erziehen zahlreiche Fürstlichkeiten, um teilnehmende Erfindungen einzusehen. Der Kaiser hat die Nacht im Schloße.

\* Von der Reise des Kronprinzen. Eine Reitermeldung aus Jerusalem besagt, daß der deutsche Kronprinz und Prinz Citel-Fritz wegen des Ausbruchs der Cholera in Damaskus die Reise nach dem heiligen Lande aufgegeben hätten.

\* Dreiund-Angelegenheiten. Nach einem Telegramm aus München wird der Reichskanzler Graf Bilow, der heute über München nach Italien fährt, auf seiner Rückreise am 4. April mit den Ministern Prinetti und Goltzowski eine Zusammenkunft haben. (?)

\* Die Wirkung der Warenhaussteuer. Bei der dritten Etatsberatung im Abgeordnetensause erbat sich der konervative Abgeordnete Falkowitz von der Regierung eine Auskunft über das Ergebnis der Warenhaussteuer und namentlich darüber, ob diese Steuer eine steigende oder fallende Tendenz habe. Finanzminister Freier von Siegel haben erwidert hierauf, daß es im Jahre 1902 in Preußen 86 Warenhäuser gegeben habe, während im Jahre vorher noch 109 vorhanden. Die Warenhaussteuer war im Jahre 1902 mit 1 913 000 Mark veranlagt, 1901 waren es 3 072 000 Mark. Dieser Rückgang ist — wie Freier von Siegel oben erklärte — zunächst auf die Quittatur des Oberverwaltungsgerichts zurückzuführen, die die Konsumanten der großen gewerblichen Unternehmungen von der Steuer freigestellt hat, er beweist aber auch, daß die Steuer nicht ganz unwirksam gewesen ist, und es liegt auf der Hand, daß in einer ganzen Anzahl von Städten die Warenhaussteuer beigetragen hat, die Gewerbesteuern, namentlich in der Klasse IV, zu ermäßigen. Es ist niemals die Absicht gewesen, diese Betriebe anzukämpfen, das Oberverwaltungsgericht würde das auch als unvereinbar mit der Steuerordnung angesehen haben. Aber

Diese Einbildungung zu Bestandstamen, ist anscheinend gelungen, wenn auch die Zeit noch zu kurz ist, um dieses Urtheil zu fällen. Die Frage ist nun finanziellen und politischen Interesse und wird von der Staatsregierung fortgesetzt mit Aufmerksamkeit verfolgt werden.

\* Handelskammer und Börse. Der Minister für Handel und Gewerbe hat die Aufsicht über die Berliner Börse vom 1. Mai d. J. ab der Handelskammer übertragen. Es steht — so schreibt hierzu die „Berl. Post“ — zu hoffen, daß die neue Regelung der Börse durch die Handelskammer, welche in der letzten Session der jüngsten Handelskammer zu einer der Bedeutung ihres Bezirks entsprechenden Geltendmachung von Handel und Gewerbe beigetragen, was der unter ihrer Aufsicht gestellten Börsen auch nur förderlich sein kann.

\* Vom Schiffsverkehr. Zur Beachtung für alle Beteiligten, welche an dem in Zukunft bevorstehenden Handel mit Ecuador und ähnlichen Stoffen betheilig sind, wird darauf hingewiesen, daß der Handelskrieg in seiner Sitzung vom 24. d. M. mit der vom Bundesrat beschlossenen, in Art. 13 des Centraltraktats für das Deutsche Reich abgeordneten Ausfuhrbestimmungen zum Schiffsverkehr befreit hat, ohne eine Veränderung daran vorzunehmen. Die genannten Bestimmungen erlangen somit, zugleich mit dem Gesetze, vom 1. April d. J. ab in vollem Umfange Geltung; eine Verlängerung der Frist für den inländischen Verkauf der etwaigen Waren in Ecuador, wie sie trotz der entgegenstehenden ausländischen Gesetze in einzelnen Ausnahmefällen gestattet worden zu sein scheint, ist nicht einklaglich abgeschlossen. Hiernach würden auch die Händler, wenn bei ihnen noch Absatz des Monats März Güter in Mengen von mehr als 50 Tonnem vorhanden sind, den im Gesetze angedrohten Strafen entgehen sein. Um ihnen jedoch ein Mittel an die Hand zu geben, sich von der Bestrafung zu erlösen, ist es gestattet, ihre Waaren an Schiffe auf ein unter amtlichen Beschlüssen stehendes Lager zu bringen und sie von dort aus allmählich nach dem Auslande auszuführen. Den Beteiligten ist dieses Mittel anzuwenden, bis ihnen am Ende des Monats bevorstehende Schiffsfahrpläne und ergütlich bei der zuständigen Zoll- oder Steuerbehörde anzumelden und wegen der Stellung unter Beschluß das weitere zu beantragen; jede Veräufertnis in dieser Beziehung würde empfindliche Vermögens- und sonstige Nachteile zur Folge haben. Bei diesen Anträgen ist ferner bemerkt, daß die Durchführung des Schiffsverkehrs während der Beschlüsse der Zoll- und indirekten Steuern übertragen worden ist. Bei dieser Zeit dürfte auch, und zwar durch Vermittelung der Bezirkssteuerstellen, die Gesuche anzubringen, welche die Erteilung der Erlaubnis zum gewöhnlichen Bezug und zur Verbenutzung von Schiffen in dem vorerwähnten Umfange für die Zeit nach dem 1. April d. J. betreffen.

\* Anders als bei uns! Wie das Wollische Telegraphen-Bureau aus Budapest zu melden wußte, erklärte kürzlich der Finanzminister v. Lufaces im Finanzauschuß des Abgeordnetenhauses gelegentlich der Beratung über die Vorlage über die individuelle Aufteilung des Zuckerkonsums, er hoffe, daß man Ungarn in Brüssel nicht gleich zu werden. Sollte jedoch die ungarische Konvention nicht angenommen werden, so gäbe in Ungarn keine freie Hand. Am liebsten nahm der Finanzminister die Vorlage an. — In Ungarn, wo die Regierung offenbar auf dem verkehrtesten Standpunkt steht, daß die der Brüsseler Konvention beigetreten ist in der Absicht, einen volkswirtschaftlich so wichtigen Produktionszweig wie den Zuckerbau des eigenen Landes nicht zu schädigen, sondern ihm damit zu nützen und zu schützen. Wenn aber durch Unachtsamkeit der Vertreter des betreffenden Landes oder aus sonstigen Unabsehbaren Bestimmungen in der Konvention hineingekommen sind die Interessen der Zuckerpflanzer dieses Landes zu verletzen, dann liegt es natürlich in der Pflicht der Regierung, zunächst bei der Kommission mit aller Energie dahin vorzugehen, solche Bestimmungen abzuändern resp. ihnen eine richtige Deutung zu geben oder, falls dies nicht geschieht, von einem förmlichen Verträge zurückzutreten.

Wie anders bei uns! Die vom Grafen Carmer im Reichstage gestellte Anfrage wegen Erlasses eines Hilfsgesetzes für die deutsche Zuckerrücklage ist im Namen der Regierung vom Reichssekretär Freiherrn von Tschammer-Jahronig abgelehnt worden, namentlich mit der Begründung, daß die geplante Verbrauchsbeschränkung gegen die Brüsseler

Konvention verstoße; es würde unter englisch-französischen Einfluß durch die Brüsseler Kommission zu präjudizial in diesem Sinne beschließen werden. Wenn Österreich sich dem anschließen wolle, so sei das seine Sache. Deutschland dürfe aber diesen Weg nicht folgen. Also nicht einmal den Versuch will die Regierung machen im Interesse der Befreiung der Lage unserer Zuckerrücklage, einem ihr nach Ansicht der Sachverständigen dem Wortlaut der Konvention nach durchaus zutreffenden Recht Geltung zu verschaffen. Was kümmern die Regierung die Wünsche der überwiegenden Mehrzahl der Zuckerrückbauer, da ja diese Forderungen von Seiten der Vertreter anderer Staaten, wie Frankreich und England, mit solchen Augen angesehen werden könnten! England konnte freilich in der Frage der englischen Kolonial-Subventionen, obgleich es sich damit im Widerspruch mit der Aufhebung der deutschen Regierung befunden hat, seinen Willen durchsetzen, aber wir — ja Europa, das ist ganz etwas anderes!

\* Amerikanischer Eifer. Der militärische Dünkel, der sich so vieler Leute in Nordamerika seit den bekanntlich recht leicht erlangten Erfolgen gegen Spanien im Jahre 1898 bemächtigt hat, treibt immer noch höchst seltsame Blüten. Man wiederholt dort bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit, daß man allen etwaigen Gegnern aus dem alten Europa unbedingt überlegen sei, und selbst Männer von bewährtem Namen und in verantwortlicher Stellung halten sich von unerschrockenen Ausflügen auf dieses Gebiet nicht frei. Ein Telegramm meldet aus New-York:

Der „New-York Herald“ gibt am 2. Januar 1899 die Kunde von der deutschen Flotte, die sich in der Nähe von San Juan unter dem Kommando des Admirals Schönerbecker befindet, und die dort unter dem Kommando der amerikanischen Matrosen. Die letzten Wunden in den mexikanischen Gewässern, so heißt der Artikel fort, waren eine amerikanische Flotte für den Kaiser, der mehrere hundertfünfzig Schiffe mit so viel entgegenstellten, wie die amerikanische Flotte.

Als ob Deutschland bei der Aktion gegen Venezuela irgendeine heuchlerische Absicht, ein Drohwort an die Adresse Nordamerikas ins Werk zu setzen! Unsere paar Kreuzer eroberten ganz und gar keinen Aufbruch, an Gedeihkraft mit der großen Flotte verglichen zu werden, die der „Geld von Carille“ zufällig in derselben Zeit im karibischen Meere unter seinem Kommando verkehrt hatte; sie hatten keine andere Aufgabe, als im Verein mit den Seestreitkräften Englands und Italiens das völkerrechtswidrige Verhalten des Herrn Castro wirksam zu ahnden. Im übrigen sind die großen europäischen Mächte immer noch in der Lage, Herrn Carille gegebenenfalls Kräftekosten von anderer Qualität unter die Augen zu führen, als die Spanier sie mit ihren Holzschiffen in der Bai von Manila aufzuweisen vermöchten.

\* Verschöpfung von Kunstschätzen. In Italien herrscht nicht geringe Erregung darüber, daß die dortigen Kunstschätze, soweit sie sich in Privatbesitz befinden, von amerikanischen Sammlern mit Aufwendung ungeheurer Geldmittel aufgekauft und außer Landes gebracht werden. Ein bekannter Archäologe äußert sich, der „Kor. Jtg.“ zufolge, folgendermaßen zur Sache: „Die ganze Kulturwelt muß uns beifühlen, wenn wir die gänzliche Ausnutzung Italiens durch eine einzelne Spekulation zu verhindern trachten.“

Das ist insofern nicht unrichtig, als die italienischen Kunstwerke aller Art, um die es sich hier der Hauptfache nach handelt, in der Zeit eines Weltkrisens sehr hoch stehen, der bräut in Amerika als solcher verloren wäre, während er seine Bedeutung im eigenen Lande geschichtlich wie künstlerisch behält. Natürlich oder müssen vor allem die Italiener selbst dafür zu sorgen verstehen, daß nicht gegen ihr „Bar Geld“ alles zum Sande zerfällt, was unvergänglichen idealen Wert besitzt. Man bringt deshalb auf den Erlass eines Sperregesetzes, dem die Volkserziehung zweifellos zustimmen würde. Selbstverweigerung allerdings erst jetzt, nachdem sie früher selbst eine Vorlage angenommen hat, die nach Ansicht der Sachverständigen der Versuch von Kunstwerken erst recht für und für öffnen würde und die am 12. Juni d. J. in Kraft treten sollte.

Uebrigens hat die für Italien dreimend geneordnete Frage für dieses allein ihre Bedeutung. Nach anderswo höher die Kunstwerke der amerikanischen Wollkammern nach Kunstschätzen umher, um, was sie irgend verkaufen können, nach New-York oder Chicago zu schleppen. S. Pierpont Morgan u. A. soll in dem letzten Jahre allein für 10 Mill. Doll. gekauft haben. Wir haben leider nicht die Hoffnung, daß die Hand unserer Gesetzgebung dieser Tätigkeit Schwelgereiten in den Weg legen wird.

Wissenschaft, Kunst und Theater.  
h. Von der Universität Halle. Der außerordentliche Professor für Kunstgeschichte Dr. Rudolf Kauffmann hat einen Ruf als ordentlicher Professor desselben Faches an die Technische Hochschule in Darmstadt erhalten. Kauffmann, geboren am 24. Dezember 1868 in Leipzig, studierte Geschichte und Philologie in Halle, Freiburg i. B. und Berlin und von Oftern 1892 an Kunstgeschichte in Leipzig. Am 28. März 1894 promovierte er mit einer Dissertation: „Einleitende Erörterungen zu einer Geschichte der Danubien-Insulation im späten Mittelalter.“ Am 7. Mai 1896 habilitierte er sich in Halle, am 14. Sep. 1898 habilitierte er sich nach Leipzig. Am 1. Januar 1903 wurde er zum außerordentlichen Professor der Kunstgeschichte in Halle a. S. ernannt. Kauffmann, ein Sohn des bekannten Halleer Theologen, veröffentlichte außer seiner Dissertation die Schriften: „Diebolt Rauber“ (Leipzig 1895) und „Die Holzschnitte der Kölner Bibel von 1475“ (Leipzig 1898).

h. Kleine Hochschulausrichtungen. Berlin: Der außerordentliche Professor für klassische Philologie, Dr. Richard Heine, ist als ordentlicher Professor an die Universität Königsberg berufen worden. Heine, der bisherige Leiter der lateinischen Philologie der Universität an dem antiken Gymnasium in Königsberg, ist als außerordentlicher Professor für klassische Philologie an die Universität Königsberg berufen worden. Seine bisherige Stelle an der Universität Königsberg hat er durch den Professor Dr. Franz Bücheler, zum 1. April 1899, abgetreten. Der ordentliche Professor für klassische Philologie, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Franz Bücheler, ist als ordentlicher Professor der Universität an dem antiken Gymnasium in Königsberg berufen worden. Der ordentliche Professor für Geschichte und Philologie, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Julius Raab, welcher sich erst vor kurzem habilitiert hatte, erhielt zum 1. April 1899, aus dem Verzicht der Universität wieder aus, um anstelle von Dr. Franz Bücheler die Lehrerstelle an der hiesigen Universität in Frankfurt a. M. zu übernehmen. Der Verzicht der Universität auf den antiken Gymnasium, Dr. Raab, hat sich am 27. d. M. bei der medizinischen Fakultät für das Fach der inneren Medizin habilitiert. — Bielefeld: Als Privatdozent sind ungenannt und befristet worden: Dr. med. Emil Wieland aus Bielefeld für Kinderheilkunde und Dr. phil. E. S. Heideberg aus Bielefeld für christliche Altertumskunde und Kunstgeschichte.

h. Einmalige Schulausrichtungen in Berlin. Wie eine Aufstellung vorerzählt, die einen hohen künstlerischen Genuss zu verschaffen vermag. Es werden ca. zwanzig Werke aus der Zeit der klassischen englischen Porträtmalerei bereinigt werden und Namen wie Reynolds, Gainsborough, Romney, Lawrence, Hoppner, Raeburn u. d. gl. glänzend zum Vorschein kommen. — Dem Anzeiger ist mitzuteilen ein großes Gemälde, das zu sehen sein, welches 3 Meter Höhe und 2 Meter Breite hat und einen Wert von ungefähr 200 000 Mark repräsentiert. Die Sammlung stammt zum größten Teil aus der Galerie G. Debedmeyer in Paris.

h. Magdeburg, 28. März. (Waisenspiele.) Auch in diesem Jahre wird die Direction des Magdeburger Stadttheaters große Waisenspiele in der Besetzung der besten Künstler und Künstlerinnen anstellen. Ein ganz besonders beachtet werden die Waisenspiele in diesem Jahre dadurch erhalten, daß berühmte ausländische Dirigenten als Leiter der Spiele betheiliget werden. So sind die Waisenspiele mit Felix Wolf, dem Reichsarchiv-Generalmusikdirektor und Kapellmeister, so gut wie abgeschlossen. Er wird hauptsächlich bei den Waisenspielen drei dirigieren. Andere Unternehmungen sind noch im Gange. Zur Aufführung gelangen: Dienstag, 6. d. M., mit neuer Ausstattung an Dekorationen: „Diebstahl von Zwabing von Verthoven, Donnerstag, den 7. d. M.: Die Entführung aus dem Serail“ von G. A. Mozart, Samstag, den 9. d. M.: „Der Waisenhof“ von G. A. Mozart, Sonntag, den 10. d. M., in neuer Ausstattung und mit glänzender Ausstattung an Dekorationen: „Zambrutto“ von Richard Wagner, Dienstag, den 12. d. M.: Die Waisenspiele von Richard Wagner.

## Die Spieluhr.

Von Mag. Augustin.  
Autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Thal (Berlin).

Nach dem Hochschätzlichen teilte Robert seiner Schwägermutter mit, er erwäge Germaine, seine junge Frau, nach an demselben Abend, sie hätte verlobt. Ihre Fittchenwunden am Ufer des Meeres in einem Fischerhause zu erleben.

Als Frau Bindon, ein wahrer Tyrann im Unterrock, diese Worte vernahm, wollte sie außer sich geraten. Sie liebt ihre Tochter mit einer wahrhaft despotischen Zuneigung und erklärte sich zuerst mit aller Entschiedenheit gegen dieses Projekt.

Am Kaufe seiner Verlobungsgeld hatte Robert die Rauten und Edelsteinen seiner Schwägermutter mit exquisitem Geduld getragen; doch jetzt hielt er seinen Willen durch, und das Paar floh gegen seine Willen, von den eifersüchtigen Verwandlungen der Frau Bindon begleitet, die ihren Vetter an ihrem etwas verschärferten und stets fräuleichen Gatten ausließ.

Durch eine Delle benachrichtigt, erwartete Frau Bodebeck, die Hauswirthin, das junge Ehepaar. Es war eine rüchliche Frau von fünfzig Jahren, mit vielen roten Wangen, lebhaftem und geschäftigem. Sie hatte ihnen ein Dinner zubereitet, eine Fischsuppe und eine gebakene Scholle, auf die sie stolz war. Nach dem Essen mußten die jungen Leute die Wohnung verlassen, wobei ihnen die gewöhnliche Frau nicht die geringste Kleinigkeit ersparte.

Als sie in ihrem Zimmer ein ganzes Regiment von Photographien vor ihnen hatte, wurde sie wach, als sie die wohlgefallig vor einem stillen Gesicht stand, der auf einer prächtigen Kommode mit kunstvollen Sandstrichen thronte.

Der Gegenstand war in der Tat seltsam, eine Art Kunstwerk deutscher Fabrikation, auf dem zu sehen war: ein Rittmeister mit einem Wetterhahn, einige Lammköpfe, wie sie die Kinder in ihren Spielgeschichten haben, einige Soldatinnen und Soldaten u. a.

Wenn Frau Bodebeck auf einen Knopf unter dem Sockel drückte, so bewegten sich die Holzfiguren, während sich zugleich eine melancholische Melodie hören ließ.

Die Wirthin weidete sich einen Augenblick an der bewundernden Ueberraschung, die das junge Paar aus Stills-

heit bekam, dann erzählte sie ihnen, ihr Seliger hätte ihr die Spieluhr einmal von einer Reise mitgebracht, endlich bemerkte sie, daß der junge Herr und die kleine Dame todumde waren, und entschloß sich, ihnen „Gute Nacht“ zu wünschen.

II.  
Echon am frühen Morgen klopfte es an die Thür. Auf ein fröhliches „Guten!“ des jungen Mannes erhob die Wirthin im Ättrahmen mit ihren beiden roten Wangen und ihren kleinen lachenden Augen. Sie trug ein Tablett, auf dem ein Haufen diegeschmückter Butterbrode, zwei kleine Rauten und eine Zuckerdose prangten.

„Nun, haben die Herrschaften gut geschlafen?“  
Sie zog die Vorhänge zurück, öffnete das hohe Fenster, und ließ die Luft hereinströmen, während das Zimmer wie ein Saal von Freude und Hoffnung, während die klare, reine Luft in ruhigen Windstößen hereinbrach.

Und Frau Bodebeck betrachtete einen Augenblick die beiden jungen Leute mit gärtlicher Mißgunst.  
Das wiederholte sich jeden Tag, und jedesmal zog Frau Bodebeck, bevor sie das Zimmer verließ, die Spieluhr auf, um, wie sie sagte, ein bißchen Leben in die Bude zu bringen.

Die jungen Leute machten dann, ohne sich gerade zu beileben, Toilette, lebten sich, dicht aneinandergelehnt, aus dem Fenster und betrachteten das Meer, das ihr Freund geworden war.

„Nun, wollen sie auch der Absicht der Fischerbarken bei, sie folgen mit den Wägen dem städtischen Kaleschreiber der weißen, grauen und rötlichen Segel, die frühlich an die Masten flatterten, oder am liebsten ließ über das Gefähr der Erdmenschändler oder das freiesden der Höflichkeit, die sich wütende Schimpfhorde zuriefen.“

Dann gingen sie aus und nahmen ihr Frühstück oft in einem Fischerhorte mit.

Doch Robert's Urlaub ging zu Ende, und man mußte an die Heimfahrt denken.

„Nun, wollen sie auch der Absicht der Fischerbarken bei, sie folgen mit den Wägen dem städtischen Kaleschreiber der weißen, grauen und rötlichen Segel, die frühlich an die Masten flatterten, oder am liebsten ließ über das Gefähr der Erdmenschändler oder das freiesden der Höflichkeit, die sich wütende Schimpfhorde zuriefen.“

„Nun, wollen sie auch der Absicht der Fischerbarken bei, sie folgen mit den Wägen dem städtischen Kaleschreiber der weißen, grauen und rötlichen Segel, die frühlich an die Masten flatterten, oder am liebsten ließ über das Gefähr der Erdmenschändler oder das freiesden der Höflichkeit, die sich wütende Schimpfhorde zuriefen.“

„Nun, wollen sie auch der Absicht der Fischerbarken bei, sie folgen mit den Wägen dem städtischen Kaleschreiber der weißen, grauen und rötlichen Segel, die frühlich an die Masten flatterten, oder am liebsten ließ über das Gefähr der Erdmenschändler oder das freiesden der Höflichkeit, die sich wütende Schimpfhorde zuriefen.“

Robert zuckte die Achseln.  
„Du bist nicht klug, was sollen wir denn damit?“  
„Gut, erlaube ich es mir, zu behaupten, daß jeder Morgen beim Erwachen die Melodie zu hören es würde mich etwas helfen, wenn wir wieder bei uns zu Hause sind.“

„No, und weiter?“  
„Nun, wenn wir sie mitnehmen, dann wird sie uns immer an den glücklichen Monat erinnern, den wir hier verlebten haben.“

„Nun, mach sie Robert.“  
„Und dann kann doch auch etwas passieren... ich meine... Mama sagt immer, die Männer wären so unbeständig... es kann doch vorkommen, daß Du nicht mehr mit mir wohnen willst... Ach, ach, diese Melodie würde Dich stets zu mir zurückführen.“

Robert erwiderte: „Robert, ich habe keine Frau an sich.“  
„Ach, wiederhole Dir, Du bist toll. Du weißt doch, daß ich Dich anbe; wenn Du keine anderen Gründe hast...“

Sie zog die Stirn kraus und erklärte mit der Wäre eines verächtlichen Kindes:  
„Nun, ich will aber!“

„Ja, dann allerdings!“ verriet er in komischen Tone.  
„Aber, mein Schatz, die Sache ist ganz einfach. Ich werde mich mit Dir eine Spieluhr kaufen, die Dir täglich die Melodie vorspielt.“

„Ach, schmeiß sie, das ist doch nicht daselbst.“  
„Ich kann doch aber von der guten Frau Bodebeck nicht verlangen, daß sie sich von dem Andenten trennen soll.“

„Ach, ach, Du willst mir doch den Gefallen nicht tun!“  
„Aber Germaine —“  
„Ja, ja, ich es denn nicht? Es ist doch der erste Wunsch, den ich habe.“

„Nun, beruhige Dich, ich werde mit Frau Bodebeck reden.“  
Wie man sich wohl denken kann, wogerte sich die trübselige Wirthin zunächst, die Spieluhr abzugeben. Doch was gelang? Einem Bitten um, verließen jungen Germaine nicht? Die Frau ließ sich dem schließlich ab, wegen, die Spieluhr herzugeben. Germaine packte das Musikwerk mit wahrhaft kindlicher Freude ein.

III.  
Es war das erste Mal, daß sie sich wiedersehen, seit das Urteil ausgesprochen worden, die trennte und zu Fremden machte, nachdem sie in ihrer kleinen Stadt fünf Jahre lang in der glücklichsten Ehe gelebt hatten.





Leipzigerstrasse  
100,  
part., I. u. II. Etage.

# Bruno Freytag

Leipzigerstrasse  
100,  
part., I. u. II. Etage.

Halle S.

## Kleiderstoffe.

Volles und Etamines  
in neuesten Farben  
Volle mit Noppen  
Volle mit Bordüre  
Kleiderstoffe im engl.  
Geschmack  
Sattins u. Kammgarne  
Schwarze Kleiderstoffe  
Elfenbeinfarb. Kleiderstoffe.

## Blusenstoffe.

## Saison-Neuheiten!

Reichhaltigste Auswahl  
aparter Neuheiten in allen  
Preislagen bei solider  
Bedienung.

## Seiden-Stoffe.

## Konfektion.

Jackets  
Paletots  
Pelerinen  
Reisemäntel  
Kostüme  
Kostüme-Röcke  
Blusen  
Unterröcke  
Morgenröcke.

## Kinder-Garderobe.

Anfertigung von Kostümen und Jackets.

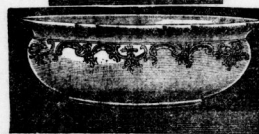
== Besätze. ==

Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!  
Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit!

## Louis Böker, Leipzigerstrasse 7.

Grösstes Spezial-Geschäft für  
Porzellan-, Krystall-, Steingut- und Luxuswaren.



Besonders günstige Kaufgelegenheit für:  
**Speise-Service, Kaffe-Service, Wasch-Service und Krystallglas-Garnituren**

zu staunend billigen Preisen.

Bis Ostern

stelle ich einen grossen Posten

**Speise-, Kaffe-, Wasch-Service und Krystallglas-Garnituren**

älterer Muster zu und unter Einkaufspreis zum Verkauf. Es

hietet sich damit für jeden Gelegenheit,

für wenig Geld zu erwerben, und bitte ich daher, von diesem ausserordentlich günstigen Angebot ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll

**Louis Böker.**

**Kaffee** kaufen Sie besonders gut,  
frisch und sehr preiswert  
in erstklassiger Rösterei, nicht aus 2. Hand.  
Jetzt Lager und schwimmend **400 Ballen.**  
nur aus direktem Bezug  
Probieren Sie meinen Röstkaffee Nr. 16 à Pfd. 66 Pfg.,  
sowie hochfeinen Perl Nr. 17 à Pfd. 85 Pfg.,  
ferner meine beliebten Mischungen à Pfd.  
**75, 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180 u. 200 Pfg.**

Alle Käufer, die meine Kaffees von 80 Pfg. an aufwärts  
regelmässig eintreiben, erhalten nach Entnahme von  
16 Pfund Kaffee

jedes 17. Pfund Röstkaffee gratis oder  
ich liefere bei 5 Pfund franco (erste Zone).

Für Wiederverkäufer, Kaufmänner, Wirtsch. u. Berechnung  
ich bei Wiederentnahme oder Abbruch die billigsten  
Tagespreise und liefere auf Wunsch  
jedes Quantum hier frei Haus.

## Bornschein's Halloren-Kakaos

à Pfd. 115, 130, 150, 160 und besser 180 Pfg.

sind nicht nur als beste, sondern auch als besonders  
preiswerte Qualitäten allgemein beliebt geworden.

Bei 3 Pfd. à 5 Pfg. billiger oder bei Postfalli franco.  
Schokolade gar. rein u. gut à Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. à 75 Pfg.,  
do. extra feine Qualität à „ 100 „ bei 5 „ à 95 „

Feinste Speise-Schokoladen stets frisch und billigst.  
1 a. Zucker gemahlen grobkörnig à Pfd. 30 Pfg. } nur netto  
Raffinade gemahlen allerbeste à Pfd. 31 Pfg. } Kaffee!  
Würfel, Hallescher Patent à Pfd. 33 Pfg. }

Alle Kolonialwaren liefere ich nur in bester  
Qualität und größtenteils

viel preiswerter als Rabattgeschäfte.

Hallesches Kaffee- und Kakao-Versand-Geschäft

**Otto Bornschein, Mittelstraße 21,**  
Fernsprech. 2300.

## Jeder Hauswirt verdient

sich die Mithing seines neuen Mieters doppelt, wenn er die  
leergeräumte Wohnung mit einem frisch getriebenen Fuß-

boden überquillt. Meine altbewährte schmerzlosende erste  
Bornschein'sche Farbe eignet sich dazu ganz besonders, denn

in einer Nacht trocknet sie garantiert selbst bei  
mit dauerhaftem Glanz, sie ist sehr  
haltbar und leicht zu verstreichen  
dabei genügt für 15 qm 1 kg Lack zum Preis von  
**Mk. 1.50.**

**G. Willy Berndt** vorm. E. Walthers Nachf.,  
Steinweg 26,  
Schriftliche u. telefon. Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
Fernsprecher 963.  
Mitglied des Rabatt-Par-Vereins.

## Niederlage

von **Knappe & Würk, Leipzig,**

Dampf-Schokoladen-, Zuckerwaren- u. Honigkuchen-Fabrik,  
Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke

empfiehlt ihr reichhaltiges  
Lager in

**Ostereiern u. Osterhasen**  
aus Marzipan, Schokolade und  
Zucker.

Hasen-Attrappen, Porzellan-Eier etc.,  
Bonbonnières, Dessert-Konfekte,

**Osterdüten,**

Tafel-Schokoladen, Kakaos, Bruch-Schokoladen.

**Sonditorei von Hermann Pfantsch,**  
Gr. Steinstraße 7. Fernsprecher 2100,  
empfiehlt zur Konfirmation

Torten, Baumkuchen, Eis u. Eisspeisen.

## W. SPINDLER

Läden:

11 Am Markt 11

Bernburgerstrasse, Ecke Albrechtstr.

Annahmestellen:

Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, A. L. Weise,  
Steinweg 25, Anna Wormuth, Königstr. 18, Geschw.  
Oehme, Gr. Steinstr. 29, Paul Heinicke, Bernburgerstr. 10,  
Otto Kammann, Ludwig Wucherstr. 73 a.

**Färberei und  
Chemische  
Waschanstalt.**

× Herrschaftliche Wohnung in der I. Etage unserer Grund-  
ständigen Clearingstraße 9, cent. auch zu Geschäft- oder Bureau-  
zwecken geeignet, zu vermieten. Konsolidierte Hallesches Pfännerwerk.

## Gardinen

in den neuesten u. geschmackvollsten Mustern.

Abgepasste Vitragen mit Spachtelstickerei,  
Rouleauxkanten,  
einzelne Fenster bedeutend unter Preis  
empfehlen

## Reinhold Grünberg,

Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 21.

Für die Inserate verantwortlich: Otto H. H. Halle a. S.

Halle a. S.



Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 27. März.

Wohnungsplanberei. Der Quartalswechsel hat wieder... allerorten einen lebhaften Wohnungswechsel mit sich gebracht...

Zu vermieten sofort oder 1. Juli die Hälfte Nr. 2 St.

Wie groß die Wohnung ist, wieviel Räume sie enthält, wie hoch der Mietpreis ist, erhebt man aus folgenden Zeilen meist nicht. Da flackert man nun die drei Treppen hinauf, um zu sehen, daß die Wohnung ganz ungeeignet und zu teuer ist.

Was man auf dem Markt für die Wahl einer Wohnung zu beachten ist, ist vor allem darauf, daß keine Kasse an Luft, Licht und Raum mangelndes den Wohnungsbau, freies, reine Luft, hindern...

Zimmer, in die letzten Sonnenstrahl fällt, sind Brustfrühen von Ziedium, hütere, ergiebt schmale Wohnräume, treiben die Räume in die Aneihen, fadägen ihre Arbeitsfähigkeit, tösen die Stube...

Das wäre nur ein Auszug, ein sehr dürftiger Auszug des Notwendigen. Dennoch steht zu vermuten, daß die meisten dieser, auf die es gerichtet, bestimmt die Wahl zu den besten werden...

Nachmal: Zum Anlauf der Stadtbahn. Der Anlauf der Stadtbahn Halle durch die Stadt am nächsten Montag vom Stadtvorstandes Kollegium beraten werden, und zwar in geschlossener Sitzung. Man fragt mit Recht: Warum wieder in geschlossener Sitzung?...

Es wird wieder gründlich. Im Laufe des kommenden Sommers werden in der Großen Lichtstraße und in der unteren Leipzigerstraße wiederum größere Kanalarbeiten vorgenommen werden müssen, als die Fortführungsarbeiten...

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Am geschäftlichen Teile der letzten Sitzung wurde bekannt gegeben, daß sich zu der am 19. und 20. Juni in Erfurt stattfindenden Generalversammlung schon eine ganze Reihe von Gästen aus Erfurt angemeldet hat.

Starkoffen zu trocken verläuft. Wie kurz zu diesem Zwecke geübt, zu Schmelzen zerleitet und dann mühte sehr niedrige Temperatur des Wassers verbunden. Um der Wasse die helle Farbe zu erhalten, wurde Wasser verwendet. Die so getrocknete Starkoffen wurde aber nicht den angenehmen Geschmack gelochten Starkoffen...

Kranke- und Begräbnisse des kaufmännischen Vereins. Bei der gestrigen Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß die Kasse im vergangenen Geschäftsjahre 1315,92 Mk. verzeichnete und 1248,53 Mk. Ausgaben hatte; demnach ist ein Ueberschuß von 69,40 Mk. erzielt...

Stadtgärtner. In der außerordentlichen Generalversammlung des Bürgervereins Halle-Nord in „Bautheater“ wurde einstimmig beschlossen, gegen die Verlegung der Stadtgärtner nach dem Bürgerpark Protest zu erheben.

Der Gewerbeverein hat eine Monatsversammlung am nächsten Mittwoch abends 8 Uhr im Hotel „Kronprinz“.

Ausnahme-Angebot Frühjahrskleider. Ein grosser Posten fertige Frühjahrskleider, nur bevorzugte Neuheiten dieser Saison, sind zu extra billigen Preisen zum Verkauf gestellt. Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Geschäftshaus J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Im christlichen Verein junger Männer, Wednesday 5. April 1903. Ein billiges Wohlwollen. - Abends 8 1/2 Uhr ist eine Conventions-Versammlung.

Gründer-Verein. Der hiesige Anstellungs-Ausschuss hält, wie nachmals notiert ist, seine diesjährige Generalversammlung am 29. und 30. März in dem Kaiserpalast ab. Die Eröffnung findet am Sonntag miting 12 Uhr durch den Herrn Reglements-Verwalter statt.

Die Bahn-Verkehrsmittel. Die im Anmerkungs-Verzeichnis des vorliegenden Blattes ihren Sommerfahrplan bekannt, der vom 1. April an gültig ist. Die Arbeiterfahrpläne 20 und 21 sind für den Zeitraum vom 1. April bis Ostern weitergeführt. Der einseitige ist das Zugpaar 22 und 23, das den aufwärts fahrenden ermöglicht, zum Besonderen rechtzeitig in Halle zu sein. Ebenfalls zur Besondere ist in den Vororten Wohnen ist das Zugpaar 26 und 27 eingetrag, durch welches nunmehr für solche Fahrgäste die Möglichkeit besteht, im weiteren der Mittagspause nach Halle zu fahren und rechtzeitig zurück zu sein. Der Sportverwalter an Sonn- und Festtagen ist dadurch verbessert, daß von dem früher üblichen Fahrten nach Bedarf täglich Abfahrten genommen wird. Die als Sonn- und Festtage begünstigten Vorzüge werden regelmäßig, vollständig und ohne Unterbrechung in der Ausführung.

Zur Entlastung der Beamten. In den Schulen- und Mittelschulen und in den Volkshäusern werden heute in den Vormittagsstunden durch freiwilligen Aktus zum größten Teil die Entlassungen der konfirmierten Kinder statt. Eine hohe Anzahl von jungen Leuten tritt am heutigen Tage aus dem Hause in das Leben und beschäftigt sich mit den verschiedensten Berufen und Vorkursen und mit anderen, die der erste große Schritt im Leben der Augen ab. Wie die Schule Jahre hindurch das Kind auf dem rechten Wege des Guten mit milder, aber fester Hand geführt hat, so ist nunmehr das gute, freie Leben und der erste Schritt in der weiteren Entwicklung des Bewusstseins und der geistigen Reife die Pflichterfüllung. (Berichte über den Aktus sind für Montag zur Verfügung.)

Bei den letzten Abiturientenprüfungen der Gymnasien haben wieder in der Unterrietz-Anstalt von Dr. F. Strauß vergebliche Mühen und Anstrengungen für tüchtigere Schüler gemacht und aufgenommen, ein Ober-, ein Unterprimar- und Sekundar-, schon die dritte Dame machte von der Anstalt aus das Abiturienten-Gymnasium.

Im Kirchenrat der Mittelstraße 9 findet Sonntag, Sonntag und Montag eine Ausscheidung der Schülerleistungen statt; der Bericht dieser Ausscheidung wird in der nächsten Nummer des Blattes veröffentlicht. Die Ausscheidung wird in der nächsten Nummer des Blattes veröffentlicht. Die Ausscheidung wird in der nächsten Nummer des Blattes veröffentlicht.

Die letzten Organe unserer Stadt befindet sich in der Straße 10. Die Organe unserer Stadt befindet sich in der Straße 10. Die Organe unserer Stadt befindet sich in der Straße 10.

Polizeibeamter. Die vom Beginn des Jahres bis zum Ende des Jahres 1902 in der Polizeibehörde der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Polizeibeamter der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Polizeibeamter der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903.

Waldarbeit. Die Waldarbeit der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Waldarbeit der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Waldarbeit der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903.

Verkehr. Die Verkehrsmittel der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Verkehrsmittel der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Verkehrsmittel der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903.

Verkehr. Die Verkehrsmittel der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Verkehrsmittel der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903. Die Verkehrsmittel der Stadt Halle a. S. am 1. Januar 1903.

Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden. Die Walden und Führung fälliger Samen befreit werden.

Legte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 28. März. Das Befinden der Kaiserin ist nach einer gründlichen ruhmigen Nacht zufriedenstellend. Die Brustleiste ist im Verbände fester.

Riel, 28. März. Als Begleitkrieger der „Sachsenollern“ nach Kopenhagen ist der kleine Kreuzer „Amplius“ in Aussicht genommen.

Petersburg, 28. März. In Ostauß im Gouvernement Ufa stellten in dem Kron-Geniewer 500 Arbeiter die Arbeit ein und forderten die Freilassung dreier verhafteter Kameraden. Der Gouverneur von Ufa, sowie der Staatsanwalt und der Genarmee-Chef begaben sich nach Ufa, wo am 26. d. Mts. die Arbeiter das Polizeigebäude, die Wohnung eines Richtmeisters und das Haus des Wert-Glebs besetzten. In letzterem wurden die Fenster eingeschlagen und die Türen erbrochen. Dem Gouverneur brachte die Menge in das Haus des Wert-Glebs nach. Die Menge blieb trotz Aufforderung auf dem Platze und verurteilte durch Revolverkugeln den Gehilfen des Richtermeisters und einen Kameraden. Das Militär gab eine Salve ab, wodurch 28 Personen getötet und 50 verwundet wurden, und nunmehr geriet die Menge. Alle Arbeiter nahmen die Arbeit am nächsten Tage wieder auf.

Börse- und Handelsteil.

Allgemeines.

Berliner Handels-Gesellschaft. Seitens der Generalversammlung wurde im Jahresbericht für 1902, dessen Abdruck im heutigen Hefen der „Berliner Zeitung“ enthalten ist, die für 1903 festgesetzte Dividende auf 7% festgesetzt und die Entlastung erteilt. In den Aufsichtsrat wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder, Geheimrat Justizrat Winterfeldt und Generalanwalt Rosenberg, neu gewählt.

Banquier-Krisen. In der am 26. d. M. stattgefundenen Generalversammlung der am 1. März 1902 gegründeten Bank für die Provinz Sachsen, am 1. März 1902, wurde die vorgeschlagene Verteilung einer Dividende von 10% genehmigt und dem Aufsichtsrat und dem persönlich haftenden Geschäftsführer Entlastung erteilt.

Mitteldeutsche Bodenredit-Anstalt in Grotz. In der am 27. März d. M. stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde die für 1902 festgesetzte Dividende auf 4% genehmigt und dem Aufsichtsrat und dem persönlich haftenden Geschäftsführer Entlastung erteilt. In der am 27. März d. M. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde die für 1903 festgesetzte Dividende auf 4% genehmigt und dem Aufsichtsrat und dem persönlich haftenden Geschäftsführer Entlastung erteilt.

Zusammenfassung der Bankkurse in Halle a. S.

Table with columns: Name der Bank, Kurs, Dividende, etc. Includes entries for various banks like Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, etc.

Die Kurse sind mit \* begebenen Werten versehen, die sich auf den 1. März 1903 beziehen.

Wochen-Marktblatt.

Wochen-Marktblatt. (Wochen-Marktblatt von der Firma Friedmann u. Weinstock, Halle a. S.) Die Warenpreise der Woche sind im Wochen-Marktblatt veröffentlicht. Die Warenpreise der Woche sind im Wochen-Marktblatt veröffentlicht.

Wetterbericht vom 28. März 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with columns: Ort, Barometerversand, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various locations like Berlin, Halle, etc.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 28. März, morgens 5 Uhr. Die Aufwinden auf Regen, der nur vorübergehend im nordwestlichen

Die Aufwinden auf Regen, der nur vorübergehend im nordwestlichen

Die Aufwinden auf Regen, der nur vorübergehend im nordwestlichen

Die Aufwinden auf Regen, der nur vorübergehend im nordwestlichen







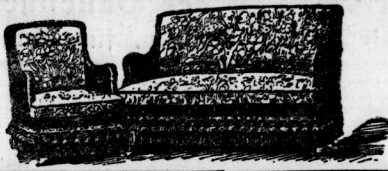




# Dittmar's

GEGRÜNDET 1836.

Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.  
Das Einfachste in solider geschmackvoller Ausführung.  
Drucksachen kostenfrei.



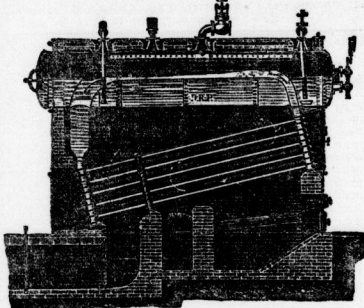
# Möbel-Fabrik

Berlin C., Molkenmarkt 6.



# Büttner-Kessel

D. R. P.  
per kg Kohle 8 1/2 — 9 kg trockener oder überhitzter Dampf.



**Kessel**  
von 80—300 qm  
stets vorrätig.

Weitere  
Specialitäten:  
Überhitzer  
Wasserreiner  
Vorwärmer  
Rauchlose  
Feuerung.

Beste Kessel für  
grosse Leistung auf  
kleinem Raum.

Einziger Schnellumlauferkessel.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik

## A. Büttner & Co., G. m. b. H.

Uerdingen am Rhein.

Generalvertreter für Magdeburg:

Forstrenter, Ingenieurbureau G. m. b. H., Magdeburg.

# F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und  
Eisengießerei vormals **Hornung & Rabe**



Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-  
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,  
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel  
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten  
aller Art, geschweisst und genietet,  
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.



Specialität: Dextrin-Röstapparate.

Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinn-  
te Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,  
Kupfer etc.

nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.

# Drillmaschinen, Hackmaschinen, Kartoffelkultur-Maschinen

Liefert in bewährter Konstruktion  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

## F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl.

Doppelräder-  
handhacken,

genau wie das amerikanische  
Fabrikat, unter Garantie für  
gute Arbeit incl. 1 Paar 6"  
Messer offeriert

à Stück **Mk. 16**  
unter Nachnahme



# Otto Just,

Aschersleben.

Besondere Gelegenheit  
für Großgrundbesitzer, Ingenieure,  
Wirtschaftsinspectoren!

## Dampfpflug,

Zweimaldrehendes, 6000 pound-  
maschinen, neu mit allen Zubehör,  
billig unter einflüchtigen Bedingungen  
zu verkaufen. Neue Antriebskraft  
und gute Maschinen vorhanden.  
Off. Proben unter Chiffre J.  
s. 8818 an Rudolf Mosse,  
Berlin S.W. 11.

## Allerfeinste Fußboden- Brennsteinfarbe

in jeder gemüthlichen Nuance aus-  
gegeben à Pfd. 75 Pfg., sowie  
la. Bohnermasse empfi.  
M. Walcott Nachf., Gr. Ulrichstr. 20.

Kabenschleifen aller Art,  
Abwascheffeln, Gr. Märkerstr. 28.

# Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 & Baugeschäft & Fernsp. 2861.



Fabrikbauten aller Art.

**Fabrikerschornstein-Bau**  
(Specialität)  
aus rothen und gelben gebrannten Backsteinen  
mit vielfach erprobten und geschätzten Binde-  
verfahren, D. R. G. M. 31228, 71266 u. 94211.  
Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfkes-  
seln ohne Betriebsunterbrechung.  
Einmauerung von Dampfkesseln.  
Betonarbeiten.

# Wagenfabrik D. Keil,

Halle a. S., Leipzigerstraße 74

## Luxus- und Wirtschaftswagen

neuester Form in eleganter, dauerhafter Ausführung  
zu soliden Preisen.  
Instandsetzungen werden gut und schnell ausgeführt.

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

# Opel



Feinste Marke! Nimmt die hervorragendste Stellung  
auf dem Weltmarkt ein.

**Nähmaschinen \* \* Fahrräder.**

F. Kleinau, Halle a. S.

Motorwagen.

## Thüring. Weisskalk,

bester Gas- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autotitäten empfohlen,  
officiert in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und  
lietbar zu billigen Tagespreisen die Thüringer Kalkwerke von  
R. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille  
v. silberne Staatsmedaille

**Aachener  
Badeöfen**  
über 75000 im Gebrauch

**HOUBEN'S  
GASHEIZOFEN**

J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN  
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

Oscar Winter, Hannover. Gegr. 1796.

Fabrik für Dauerbrandöfen „Ge'manen“  
seit 10 Jahren über  
250 000 Stück im Gebrauch.

Winter's Germania-  
Gaskoch-Platten  
D. R. P.

sind Universal-  
Koch-, Brat- u. Back-Apparate.

Biliger Anschaffungspreis.  
Aussatzung der Kochflöhe wie beim Kohlenherd.

Bei Vollbrand nur 6 Pfennig Gasverbrauch die Stunde.  
Man verlange Prospekte durch bessere Handlungen

**U. Roth's  
GEMENT-  
FABRIK  
CONNER  
(Saxenrothe)**

**Verfeinerter Conner'scher  
Gement-  
Kalk**

Besten, langsam bindend und  
daraus volltiefändig.  
Wohlfeiles Ersatzmaterial für  
Portland-Cement.  
diesem an Qualität ziemlich  
gleichkommend.  
Anwendungsgut zum Aufkitten von  
ernen auch zum Ein- und Umbauen  
von Fächern.  
Beste Wahlung, absolute Weichheit  
und größte Erhaltungsfähigkeit bei  
hoher Temperatur.  
Reinste Bel. Sublimat Feuerteste.  
Reinigt 12. 100

# Chamotte - Fabrik

Gebrüder Baensch, Jölan, Gr. Halle a. S.

Telephon 137. Geschäftsbüro 1872. Telephon 137.  
Chamottewaren für alle erdenlichen Zwecke, je nach Bedarf  
und Zusammensetzung. Chamotteteile, insbesondere  
Feinbruch fertig - unerschaffen. Chamotte-Steine, hoch-  
feuertest, bis 1700°. Eigene Krühen- und feuerfester Benasteder  
Thone und hochfeuertest Gallin.  
Erfahren mit Besteilen; Rollen-Anschlage gratis.

# Fleischmehlfabrik Halle a. S.,

Canenaerweg 5 - Tel. hon 835,  
zahlf. für Rabatte:

Rinder u. Pferde bis 30 Mk., Ochsen bis  
50 Mk., Schweine 1.50 bis 3 Mk. pro Ctr.



Möbel.

# Möbelfabrik und Magazin

Dekoration.

## der Vereinigten Tischlermeister

Kl. Steinstrasse No. 6. Halle a. S. Fernsprecher 642.  
Feste Preise. empfohlen ihre selbstgefertigten Fabrikate. Solide Arbeit.  
Aufstellung kompletter Musterzimmer.

**Korb- und Kinderwagenhandlung,**  
Ob. Leipzigerstr. 45  
Hotel Stadt Berlin.  
Spezialgeschäft in  
**Kinderwagen**  
von 14 Mk. an.  
Große Auswahl,  
sehr bill. Preise.  
Bei Bestellung 5% Rabatt.  
C. Nasse.



**Reform-Beinkleider**  
für Damen und Mädchen  
empfiehlt  
**H. Schnee Nachf.**  
A. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 24.



**Pianos,**  
mehrere gebrauchte, Preisliste 180  
bis 350 Mark, verkaufen unter  
Garantie **Maerker & Co.,**  
46861 Neue Promenade 1a.

# Rabatt-Sparverein

Halle a. S.

Unser Kassierer, Herr Alfred Apelt, in Fa. August Apelt hier, Leipzigerstraße 7, löst teilweise gefüllte Sparbücher unseres Vereins von von Halle fortziehenden Sparern, oder wenn sonst Umstände die Ausnahme rechtfertigen, ein. Es wird der volle Sparbetrag ohne Abzug ausgezahlt.

Unsere Mitglieder sind berechtigt, als Vermittler die Auszahlung zu bewirken, jedoch darf den Sparern keinerlei Abzug gemacht und die Auszahlung von Entnahme von Waren nicht abhängig gemacht werden.

Der Vorstand.

**Glasplatten** für Schaufenster in jeder Form, poliert u. facettiert,  
**Schaufenster-Gestelle** von Messing und vernickelt.  
**Glas-Firmenschilder** u. kl. Thürschilder von verschiedenster Wirkung,  
**Glas-Ladentischplatten** jeder Größe,  
**Glasscheiben** facettiert, für Wappenstein, Kunst- u. Modellisten,  
**Korridor- und Ladenthürscheiben** gemauert, mit hölzernen Zeichnungen, fertigen lauber und schnell an  
**Reichert & Bohne,** Geißstr. 21.  
Kundgewerbl. Unfall-, Glaschleiferei, Glasäcker.

Je nach Schriftart und Schreibgewohnheit wählt man seine  
Stahlfeder   
mit **Spitzer & Blankertz** 3 Probeschubeln 60 Pfg.  
Erste Deutsche Stahlfederfabrik, Berlin. Begründet 1856.

**Hausfrauen und Hausbesitzer,**  
welche selbst die schmutzigsten Barfettböden und Linoletum von jedem Dornstachel mit leichter Mühe und beachtlichem Erfolg reinigen lassen wollen, benutzen nur  
**„Stahlonit.“**

Größte Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit! Erfolg für  
Etablismente und Leptentindl.  
Zu haben in Halle bei:  
**Carl Junge, Schwandenrogerie,**  
**C. Heimbold & Cie.,**  
**Jacques Dühr, Hannover, Hundestr. 12.**

**LIQUEUR**  
**BENEDICTINE**  
DE L'ANCIENNE ABBAYE DE FÉCAMP  
ÜBERALL ZU HABEN



**Schülerpension Linde, Gr. Steinstr. 29**  
in eigenem Hause, (8056)  
hat für Eltern noch Stellen frei.  
Das Pensionat erstreckt sich durch elterliche Fürsorge sowie gewissenhafte Beaufsichtigung und Unternehmung seiner Vorgesetzten bei dem Schulbesuch in weitestgehender Anerkennung des Sch. Amtes.  
Max Linde, Pensionsvorsteher.

# GRANDS VINS DE CHAMPAGNE. MUMM & Co.

G. m. b. H.

## Rozérielles

Liefern ausschließlich authentisch französische Champagner, innerhalb des Zollgebietes auf Flaschen gefüllt.  
Vorzügliche Qualitäten billigst.

Wir empfehlen:  
Grand vin Royal 1/2, Fl. 5,00 Mk.  
Vin Sec 1/2, Fl. 6,00 Mk.  
Gout american 1/2, Fl. 6,50 Mk.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.  
General-Depot  
**Pottel & Broskowski, Halle a. S.**

Spezialfabrik Franz'sches  
**Pudding-Pulver**  
in jedem vornehmen Geschm.  
à 10 & 6 Packets 50 &  
Überall erhältlich und im  
Verkaufslokal der be-  
kannnten Fabrik  
**Th. Franz, Hofstr., Gr. Märkerstr.**



**G. Kohlig**  
Spezialfabrik  
Zackelglas- u. Gohl-  
glas-Fabrikation,  
Verkaufsst. für  
Eisen- und  
Schmelzen in  
Halle a. S.



**Konzert-Pianino,**  
Häuserbau, mit ganzem Eisenrahmen,  
auf dem in und auswendig drehbaren  
Gehäuse zum Verkauf übergeben.  
**Maerker & Co.,**  
46871 Neue Promenade 1a.

Staatl. höhere Privatschule, Halle a. S.,  
Friedrichstr. 24.  
ganzem. **höhere Privatschule,**  
Friedrichstr. 24.  
Individualischer Unterricht in kleinen Klassen. Vorzüge,  
Gymnasial- und Realabteilungen bis Untereinführung inkl.  
Besondere Abteilung für Ein- und Zweijährige.  
Fr. Hüter, Schulvorsteher.

Staatl. Halle 8.,  
genehmigte **hö. Privatschule, Friedrichstr. 24.**  
Anfrage von Anträgen bedarflos id. Eltern d. S. bei ge-  
wünschter Beteiligung mit der Ergie einer Reform-Privatschule zu  
beginnen und sie bezüglich bis Unterrichtsverhältnisse führen.  
4570) Fr. Hüter, Schulvorsteher.

**Großherzogl. S. Carl Friedrich-Medienhule**  
zu Zwätzen bei Jena,  
prakt. theoret. Medienhule mit Internat u. zweijähr. Kursus.  
Gründliche Ausbildung junger Landwirte für ihren Beruf.  
Beginn des 49. Schuljahres:  
Mitte April d. J.  
Kursus erstreckt sich auf den ersten Teil des  
des Direktor Linckh.

Dr. Wilhelm Stach, Halle (Saale), Albrechtsstr. 33,  
Vorsteher der Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.  
Versicherungs-Kommissar der Prov.-Städt.-Feuer-Versicherungs-  
anstalt.



# Ueber unsere Kraft!

Die eleganten Neuheiten der feinsten Stoffe des In- und Auslandes sind eingetroffen und sollen Anzüge nach Maß gefertigt in bekannter Güte und hochgelegenen 24-50-60 Mk., Paletots 40-50 Mk.

In der stillen Zeit Januar und Februar habe prima Stoffe zu Herren-Anzügen und -Paletots genau wie nach Maß auf Rohhaar arbeiten lassen und verkaufe dieselben, solange der Vorrat reicht, für 30-42 Mk.

**Konfirmanden-Anzüge 20-30**  
Mark.  
Es veräume niemand diese günstige Gelegenheit!  
**Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

# Sparjame Hausfrauen

verwenden noch  
wie vor für Wäsche  
und Hausbedarf  
Kleberin, Seife,  
Wacke, „Sifon“,  
von 5 L. bis 1 Liter  
und Saubere  
Chemie. - in  
 

Offizieren unsere aus polenarischem Rahm hergestellte  
**la. Süßrahm-Cafelbutter**  
in Packung von 9 Pfd. zu à Pfd. 1,15 Mk. (ohne Verpackung  
und 10 %), reibungst. er. Diakonotm. - Sommerpreis 1,05 Mk.  
Garantie: Zurücknahme. Goldene Medaille: Cettin 1901.  
**Milch-Genossenschaft Wardenburg**  
in Oldenburg.

Verkauf meiner

# Webstuhl-Seidenstoffe

in schwarz, weiss und farbig, so lange der Vorrat reicht,  
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

— Spezial-Offerte für Brautpaare. —

5% Rabatt.

## Paul Eppers,

Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 13—15.

5% Rabatt.

Eigene mechanische Seidenwebstühle.

Aus unserer Stadtküche empfehlen wir in bekannt aparter feinsten Ausführung und bester Qualität

### Vollständige

## Dejeuners

## Diners

## Soupers,

warme und kalte Einzelgerichte,

sowie fertige Suppen, Ragouts, Ericassee, Timbals von Fisch, Hummer, Caviar, Austern, Pasteten, Majonnaisen, Salat etc. etc.

### Billigste Preise.

Prompte Lieferung nach auswärts.

## Pottel & Broskowski.

## Friedrich Arnold

Grosse Ulrichstrasse 10

empfiehlt

## zum Umzuge

sein reichhaltiges Lager von

### Linoleum,

### Teppichen,

### Möbelstoffen,

### Portièren,

### Läufern.

### Zapeten.

Restbestände und Stiere Muster  
mit bedeutender Preisermässigung.

## A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstr. 14, Ecke Mittelstr.

Magazin kompletter

## Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfehlen in grosser Auswahl:  
Sämtliche Utensilien für den  
Haushalt etc.

Nickel-, Aluminium- und Emaille-Koch-  
und Küchengeräte, Nickel-Kaffee- u. Theeservice,  
Aufwaschbretter, Bismutschänke, Wasch-  
u. Wringmaschinen, Küchenrahmen,  
Küchenscenen,

Stufenleitern nur bestes System,  
Treppenstühle, Plättbretter, Plättisen,

Gewürz- u. Gewürzträger, Handtuchhalter,  
Gardinenpanzer zu 10, 12, 50,

15, 30, Markthörbe mit Emaille-  
Einsatz, Messerputzmaschinen,  
Flischhackmaschinen etc. etc.,

Eisenschänke, Flaschenzentrifuge,  
sämtliche Bürsten- und Borstenwaren,  
Bohrbürsten, Parquetwischer.

Solinger Stahlwaren. Illustr. Kataloge gratis und franko.



Solinger Stahlwaren. Illustr. Kataloge gratis und franko.



### Zucker- u. Magenkranken

wird von ersten ärztlichen Autoritäten  
**Linke's Aleuronat-Gebäck**  
empfohlen, ferner Aleuronat-Nähr-Zwie-  
back für Kinder und Rekonvaleszenten. Die  
Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle des  
verehrten Hochachtungsmittel-Chemikers Dr.  
Wilk. Leuz.  
Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik  
Galle, Zelfinastrasse 1.

### Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,  
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-  
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.  
**Franz Wehmer, Poststrasse 1.**

Öffentl. chem.  
**Laboratorium**  
zur Untersuchung v. Nahrungs-  
und Genussmitteln (4334)  
**Dr. G. Schneider,**  
Halle a. S. Heinrichstr. 1.

**Reform-Corsets,**  
**Reform-Hosen**  
für Damen und Kinder  
kauft man  
am besten und billigsten  
bei  
**Julius Bacher,**  
Galle 6, Leipz. Str. 12.  
Telephon 2629.

## Konfirmations-Geschenke

wie Photographie-Albums, Schmuck- u. Handschuh-  
kasten, Brieftaschen, Schmucksachen  
empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen

## Georg Glausnitzer,

früheres Detail-Geschäft Klooss & Bothfeld  
Gr. Ulrichstr. 8. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 8.

Provinzial-Gesangbücher von 1.75—7.50.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

## Unsere Bureaux

sind vom 1. April er. ab ununterbrochen geöffnet von  
**8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.**  
Sonnabends dagegen wie gewöhnlich bis 2 Uhr nachm.

## Julius Becker, Bankgeschäft,

Martinsberg 9.  
Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H.  
**Generalagentur**  
der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“, Erfurt.

## Wer Fussböden streichen will,

verwende nur meine seit Jahren bewährte  
**Bernsteinlackfarbe.**  
Dieselbe trocknet über Nacht, ist dabei sehr haltbar, gibt einen  
schönen Glanz und kostet nur  
**75 Pfg.** das Pfund.  
**Ernst Fischer, Moritzwinger 1,**  
Telephon 985. Fernruf 985.

Specialgeschäft für  
**HÜTE**  
Chr. Voigt, Halle a. S.  
Gavallen,  
**Handschuhe**  
Schmerzstrasse 21.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Tapeten

in stets neuesten  
Mustern,  
grosser Auswahl  
und zu  
billigsten Preisen  
empfiehlt

## Hermann Bischoff,

4 Gr. Klausstr. 4. \* Fernspr. 2120.  
Steste bis 19 Stück  
zu jedem annehmbareren Preise.

## Große Ulrichstraße 36, I. Etage,

bisher von Herrn Justizrat Dr. Kühne benutzt, ist 1. April 1903  
oder später zu vermieten. Preis 2000 Mark. (4603)







Wassereimer Inhalt 10 Liter Stück 75 Pfg.

Garantie auf jedes Stück.

# Billigste und beste Bezugsquelle für emaillierte Kochgeschirre etc.

Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten. Anfertigung emaillierter Tür- und Strassenschilder in allen Grössen.

Erstes Geschäft Leipzigstr. am Zumm. Heringsucher 1226. **Burghardt & Becher** Zweites Geschäft Dleariusstr. am Palmmarkt. Heringsucher 1226. Deutschlands grösstes Spezial-Geschäft emall. Haushaltungs-Geschirre. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Streng reelle Bedienung.



Waschgeräth, kompl. mit emall. Gefäss. Stück 2 Mk. 50 Pfg.

## Zoolog. Garten.

Donntag, den 29. März: Entree bis 12 Uhr mittags: Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg., von 12 Uhr abwärts 50 Pfg., Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab: Gr. Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt.

### Bedeutende Preisermäßigung

auf ihre als konkurrenzlos anerkannten **Brentke'schen Gemüse-Conserven** und **Rheingauer Compot-Früchte** gewähren bis auf weiteres, so lange der geringe Vorrat noch reicht, bei reicher Bedienung.

## Gebr. Zorn, Hoflieferanten.

Grossh. Sächs. Hoflieferanten. Gr. Ulrichstrasse 58.

## Rheingauer Weinhandlung

mit Schoppenstube nach Rheinischer Art Dresden, Gewandhausstr. 1-3 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 26 empfiehlt ihre in eigenen Rhein. Kellereien wohlgepflegten **Rhein-Weine**, pr. Flasche von 50 Pfg. an, à Liter 60 Pfg., Schoppen 20 Pfg., Spezial 15 Pfg. Ferner die direkt bezogenen **Medizinale-Weine** unter Garantie der Echtheit und Reinheit, als: **Malaga, Portwein, Sherry**, sowie **Samos Muscat, Vin de Vermouth**, à Flasche 1,10 Mk., Glas 15 Pfg.

## Soolbad Wittekind

mit Kuranstalt verbunden, in amüthiger und klimatisch bevorzugter Lage, vorbreicht seine natürlichen **Soolbäder, Moorbäder, Kohlensäure-Soolbäder, Sool-Pomp.** u. **medikamentösen Bäder** wochentags von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr abends, Feiertage bis 1 Uhr mittags. **Elektrische-, Kaltwasser- und Massagekuren, Abreibungen.** Freundliche und gesunde Wohnungen etc. **Kurarzt: Dr. Lange.** Prospekte durch die Kurverwaltung. — Telefon 280.

## Staatl. konz. Seminar für Kindergärtnerinnen,

Halle a. S., Harz 13, gegr. 1878 von Lina Sellheim. In der **Wochentag**, den 30. d. M., von abends 8 Uhr an im großen Saale der **Kaisersäle** stattfindenden **Feier des 25jährigen Bestehens der Anstalt** erlauben wir uns, unsere Freunde und Förderer, sowie alle ehemaligen Schülerinnen des Seminars freundlichst einzuladen. Die Dir.: **L. Regel**, Gymnasiallehrer, vorm. Eysel-Weidling.

## Winkler's grosses anatomisches Museum

kommt mit vielen Neuheiten! **Rosspatz.**

# GALAPETER

Fabrik von VEVEY Schweiz **ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN** FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

### Aufruf

Unser Kirchbau geht seiner Vollendung entgegen. In weitgehender Opferwilligkeit sind uns bisher die Mittel durch die freiwilligen Gaben unserer Mitglieder zugeflossen. Leider aber fehlen uns noch rund 90 000 Mk. zur schuldlosen Durchführung unseres Werkes. Die letzte Hilfe bietet uns die Aufnahme einer durch fruchtige Umlagen zu bedenkenden Anleihe. Doch beschreiten wir besonders mit Rücksicht auf die anderen mit uns im Parochialverband zusammengeschlossenen Gemeinden diesen Weg nur ungern. Auch wäre es für das evangelische Gemeinwesen unserer Stadt eine sonderliche Freude und Ehre, wenn, wie die Johannes- und teilweise die Stephanusfirche, auch unsere Pauluskirche aus rein freiwilligen Gaben erbaut werden könnte. Deshalb erlauben wir uns, ermuntert durch die bisher erhaltene große Hilfe, ein letztes mal unsere evangelischen Mitglieder ersuchen zu bitten, unseren Bau durch freundliche Zuwendungen unterstützen und zum guten Ende hinaussühren zu helfen! Halle a. S., Ende März 1903.

Der Kirchenrat der evangelischen Pauluskirchengemeinde. H. A. Warrer A. Bach, Vorsitzender.

## Die C. O. Wiesesche Musikschule,

gegr. 1864 Große Märkerstrasse 9 geg. 1864 beginnt den Sommer-Kursus für Klavier, Gesang und Theorie am Freitag, den 17. April. Ggf. Anmeldungen erbeten am 12-2 Uhr. **Hedwig Wiese**, Schülern des Hgl. Konservatoriums zu Weimar.

## Realprogymnasium Eilenburg.

Schulanfang am 16. April. Berechtigung wie Gymnasium und Realschule. Geringe Schülerzahl. Gute Pensionen. Anmeldungen, auch schriftliche, nimmt entgegen und Auskunft erteilt der Direktor **Dr. Redlich.** 2354

## Pädagogium Bad Sachsa.

Erziehungsanstalt in herrlicher, gesunder Waldumgebung mit Berechtigung z. einj.-frei-w. Dienst. Prosp. kostenfrei.

## Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Frelw.-Examen**, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium**) von **Dr. Herm. Krause** Heinrichstr. 14. Pension. — Programm. — Schulanfang 16. April. (4662)

## Preiswerte Pension in Halle a. S.

für Ausländer und Schüler. Konversation und Nachhilfe, Deutsch, Englisch, Französisch. Anmeldung unter **U. d. 8508** an Rudolf Mosse, Halle a. S. (3931)

## Einladung zum Abonnement auf die „Jugend“

Illustrirte Wochenchrift für Kunst und Leben herausgegeben: **Dr. Georg Hirth.** Preis pro Quartal 3 M. 50 Pfg. Einzelnummer 30 Pfg. Jede Nummer mit neuem farbigem Titelblatt. Unter den künstlerisch-literarischen Wochenchriften nimmt die „Jugend“ die erste Stelle ein: sie ist die interessanteste, mein geliebte und meistverkaufteste. Gütlich würde ich für neue Freunde, Altbesitzer, wo denselbe Humor und Lebensanschauung herrscht. Ständige Auflage: **25,000 Exemplare.** Alle Buchhandlungen, Pöblich- und Zeitschriftenhändler nehmen Aufträge, auch auf die Febr. erscheinenden Jahrgänge der „Jugend“ entgegen. Probennummern kostenlos durch den **München, Verlag der „Jugend“**, Färbergraben 29

Unser Bauverein befindet sich jetzt in dem Hause **Albrechtstraße 43.** Th. Lehmann & G. Wolff, Baumrister.

## Gesellenstud-Ausstellung.

Die vom Junungs-Ausschuß veranstaltete diesjährige Gesellenstud-Ausstellung findet Sonntag, den 29. u. Montag, den 30. März im kleinen Saale der **Kaisersäle** statt. **Eröffnungsfest** Sonntag mittags 12 Uhr, zu welcher die Herren Dorfmeister und Aussteller sich vollständig einfinden wollen. Allgemeiner Besuch Sonntag von 3-6, Montag von früh 10-6 Uhr abends. Eintritt à Person 25 Pfg. Der Junungs-Ausschuß. (4582)

## P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich vom 3. April 1903 ab mein Institut von **Landweberstraße 2** nach **(Martinstr. 18, I. Etage,** verlege. Indem ich für das mit bisher bewiesene Vertrauen meinen ergebensten Dank ausspreche, bitte ich, mir daselbst auch fernere erhalten zu wollen. Hochachtungsvoll **Frau Elma Scheithauer,** Berliner Lehr-Institut für Schnittzeichnen, Mahnehen, Zuschneiden und praktische Ausbildung für Damen- Schneidererei nach leicht faßlicher Methode.

## Rabeninsel Etablissement Kurzhals.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend halte meine Lokalitäten bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **E. Kurzhals.**

## Franz Traeger

Telephon No. 500. Hoflieferant Gegründet 1878. **Weingrosshandlung, Rannischestr. 23 (am Alten Markt).** Beste Bezugsquelle für **Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.** Depôt und Allein-Verkauf der Marke **Henkell Trocken.** Preislisten gratis und franko zu Diensten.

## Achtung!

Öffne Sonntag, den 29. März 1903 mein Drogengeschäft im Eckgrundstück **Zwingerstraße 26, Jakobstraße** und bitte meine geehrte Kundsch. mit das bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Lokal zu übertragen. Hochachtungsvoll **Arthur Frömert, Zwinger-Drogerie.**





# Wohlfeile Frühjahrs-Kleider.

Ein grosser Posten Frühjahrskleider nur letzter Neuheiten  
zu besonders billigen Preisen.

## Hermann Hönicke, Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Thurm.

**Neues Theater.**  
Direktion E. M. Mauthner.  
Sonntag, den 29. März 1903,  
Anfang 7 1/2 Uhr:  
Doppel-Vorstellung bei  
einfachen Preisen.  
Ausspiel: Wenn die Liebe erwacht.  
Serauf: Der Herr Kommandant.  
Montag: Lullu.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 29. März 1903,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
32. Fremden-Vorstellung zu  
ermäßigten Preisen.  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 4 Akten von  
Fr. von Koldi.  
Aufführung: 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:  
191. Vorstellung im Abonnement.  
3. Viertel.  
125. Vorstellung im Farben-Abonn.  
Farbe: weiss.

**Der Verschwender.**  
Grosses Laubermärchen mit Gesang  
und Ballett in 3 Akten von  
Ferdinand Halss. Musik von  
Gottlieb Kretzer.  
Dirigent Kapellmeister H. Wegleben.  
Personen:  
I. Abteilung:  
Frei Cherriliane Ch. v. Schulz.  
Kurt, ihr dienhabender  
Bedienter C. Brandes.  
Julius von Hottwell, ein  
reicher Edelmann H. Hübner.  
Wolff, sein Kammer-  
diener W. Sieg.  
Valentin, i. Bedienter C. Stabberg.  
Nofa, Kammermädchen M. Müller.  
Groschler Dumont J. Wiebe.  
Herr von Helm C. Schmidt.  
Herr von Walther J. Hübner.  
(Hottwells Freunde)  
Sodel, Baumeister Schandorf.  
Fritz Bedienter H. Hübner.  
Johann Bedienter H. Hübner.  
Diensterschaft, Kaiser, Entschloßener,  
Genien.

II. Abteilung (spielt 3 Jahre  
später):  
Julius von Hottwell H. Hübner.  
Groschler Dumont J. Wiebe.  
Herr von Helm C. Schmidt.  
Herr von Walther J. Hübner.  
Nofa, seine Tochter J. Hübner.  
Baron Hübner C. Stabberg.  
Wolff, Kammerdiener W. Sieg.  
Valentin M. Müller.  
Ein Juwelier J. Hübner.  
Ein Kellermeister J. Hübner.  
Ein alter Weib C. Brandes.  
Kamelienschiff J. Hübner.  
Wag Schiffer H. Hübner.  
Beig, Kammer-  
mädchen H. Hübner.  
Tänzer, Tänzerinnen G. Hübner.

III. Abteilung (spielt 20 Jahre  
später):  
Frei Cherriliane Ch. v. Schulz.  
Kurt C. Brandes.  
Julius von Hottwell H. Hübner.  
Groschler Dumont J. Wiebe.  
Herr von Helm C. Schmidt.  
Herr von Walther J. Hübner.  
Nofa, sein Weib M. Müller.  
Wolff, sein Kammerdiener W. Sieg.  
Valentin M. Müller.  
Ein Juwelier J. Hübner.  
Ein Kellermeister J. Hübner.  
Ein alter Weib C. Brandes.  
Kamelienschiff J. Hübner.  
Wag Schiffer H. Hübner.  
Beig, Kammer-  
mädchen H. Hübner.  
Tänzer, Tänzerinnen G. Hübner.

Montag, den 30. März 1903,  
abends 7 1/2 Uhr:  
192. Vorstellung im Abonnement.  
4. Viertel.  
126. Vorstellung im Farben-Abonn.  
Farbe: rot.

Zum Isten Male:  
**Oberon,**

**König der Elfen.**  
Grosse romant. Oper in 4 Akten.  
Musik von C. M. v. Weber.  
Bühnenbearbeitung  
Gesamtextentwurf Georg von Hülken.  
Melodramatische Organisation Joseph  
Schäfer. Poete: Joseph Kauf.  
Ballett-Arrangement  
u. Gruppierungen von der Ballett-  
meisterin Frau M. Stabberg-Wiehl.  
Personen:  
Oberon, König der Elfen J. Grusfeld.  
Titania, Königin der  
Elfen N. Hübner.  
Puck, i. Elfen W. Sieg.  
Droll, i. Elfen M. Müller.  
Necromädchen M. Müller.  
Kaiser Rat der Große H. Hübner.  
Hänsel von Nordsee.  
Herzog v. Guineen s. Humada.  
Scheramin, i. Schild-  
knappe Theo Hübner.  
Soran al Haid,  
Kauf von Arabab C. Stabberg.  
Nofa, seine Tochter J. Hübner.  
Nesru, kaiserlicher  
Kammerer C. Stabberg.  
Sobe-Ran, Zöron-  
folger von Nesru Hübner.  
Fatime, Nofas Ge-  
spielerin W. Sieg.  
Hamel, der Stümme  
des Palastes C. Hübner.  
Anton, Oberster der  
Gumunden Hübner.  
Almanzor, Emir von  
Tunis H. Hübner.  
Hofdame, seine Ge-  
spielerin Ch. v. Schulz.  
Nofa, i. E. E. E. Schandorf.  
Aufführung: 7 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 30. März 1903,  
abends 7 1/2 Uhr:  
193. Vorstellung im Abonnement.  
5. Viertel.  
127. Vorstellung im Farben-Abonn.  
Farbe: weiss.  
Zum Isten Male:  
**Oberon,**  
**König der Elfen.**  
Grosse romant. Oper in 4 Akten.  
Musik von C. M. v. Weber.  
Bühnenbearbeitung  
Gesamtextentwurf Georg von Hülken.  
Melodramatische Organisation Joseph  
Schäfer. Poete: Joseph Kauf.  
Ballett-Arrangement  
u. Gruppierungen von der Ballett-  
meisterin Frau M. Stabberg-Wiehl.  
Personen:  
Oberon, König der Elfen J. Grusfeld.  
Titania, Königin der  
Elfen N. Hübner.  
Puck, i. Elfen W. Sieg.  
Droll, i. Elfen M. Müller.  
Necromädchen M. Müller.  
Kaiser Rat der Große H. Hübner.  
Hänsel von Nordsee.  
Herzog v. Guineen s. Humada.  
Scheramin, i. Schild-  
knappe Theo Hübner.  
Soran al Haid,  
Kauf von Arabab C. Stabberg.  
Nofa, seine Tochter J. Hübner.  
Nesru, kaiserlicher  
Kammerer C. Stabberg.  
Sobe-Ran, Zöron-  
folger von Nesru Hübner.  
Fatime, Nofas Ge-  
spielerin W. Sieg.  
Hamel, der Stümme  
des Palastes C. Hübner.  
Anton, Oberster der  
Gumunden Hübner.  
Almanzor, Emir von  
Tunis H. Hübner.  
Hofdame, seine Ge-  
spielerin Ch. v. Schulz.  
Nofa, i. E. E. Schandorf.  
Aufführung: 7 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr.

**oberhemden, weiss u. farbig, fertig u. nach Mass,  
elegante Ausführung, vorzüglicher Sitz, solide Preisstellung.**

**Frühjahrs-Neuheiten!**  
Amerikanische, Englische  
und Wiener Hüte  
erstklassiger Marken!  
Engl. Modell-Paletots und Anzüge  
hochparthe Neuheiten —  
frei von Geruch,  
Joppen, Wetterkragen, Havelocks,  
Westen in geschmackvollen Stoffen.  
Engl. Reiseartikel, Wiener Lederwaren.  
**Stiefel** (Florsheim & Co., Chicago).  
Echt American Import.  
**O. V. Borchert,**  
Bazar für Herren,  
Gr. Steinstrasse 10,  
im Bankhaus  
Ernst Haassinger & Co.  
Fernsprecher 1191.

**Nouveautés**  
in  
Krawatten,  
Handschuhen,  
Stöcken,  
Schleimen.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: Rich. Hubert.  
Nur noch wenige Tage!  
The Great  
**Henry French**  
mit seiner  
sensationalen Neuheit  
**Der  
mysteriöse Stoff,**  
das Rätsel  
des XX. Jahrhunderts  
und in seinen unerreichten  
Darbietungen als  
Universal-Künstler.  
**Henry French**  
muss man gesehen haben!  
Sonntag, den 29. März  
von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr  
**Frühschoppen-  
Frei-Konzert.**  
Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr  
2 gr. brill. Vorstellungen  
in beiden Theat. Great  
Henry French.

**L. Hofmann & Co.**  
Gegr. 1853. Halle a. S., Sophienstr. 1, Telefon 623.  
**Weingrosshandel und Probierstuben.**  
Grosses Lager gutgepflegter preiswerter Weine  
bis zu den feinsten Crescenz. [3961]  
Täglich frische Waldmeister-Bowle.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Pöller.  
Am Richardplatz, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofes.  
Sonntag, den 29. März,  
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:  
Zwei große Vorstellungen.  
In beiden: Auftritten von  
J. van Eden mit seinem  
**gr. spanischen  
Sportsakt,**  
ausgeführt von 2 Damen,  
2 Herren und  
**2 Riesenstieren.**  
Eine Dressur, einzig auf der  
Welt existierend!  
Auch dem das übrige  
**Pracht-Programm.**  
!! Letzter Sonntag  
in diesem  
grossen Spielplan !!

**Wintergarten.**  
Sonntag, den 29. März, abends 8 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert, Streich-**  
ausgeführt vom Trompeter-Corps des Wandfeste  
Eintritt 30 Pfg. Feld-Str.-Regim. Nr. 75. F. Stadt.

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 29. und Montag,  
den 30. März 1903.  
Leipzig (Neues Theater): Oberon.  
Montag: Der Gaukler unserer  
lieben Frau. Hierauf: Das  
Mädchen von Navarra.  
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:  
Wallenstein's Tod. Abends:  
Madame Scherry. — Montag:  
Kaisertöchter.  
Weimar (Gof-Theater): Götter-  
dämmerung. Montag: Renaissance.

**Sport-Hôtel.**  
Morgen Sonntag, den 29. cr., abends 8 Uhr:  
**Gr. Militär-Konzert**  
mit darauffolgendem **Ball.**  
Eintritt 30 Pfg. Dienstag. O. Wiegert.

**Welt-Panorama** geöffnet von  
2-10 Uhr.  
Sicilien Palermo bis  
Messina.

**3 D.**  
3/4. 6 1/2. L. A. T.

# Halle-Hettstedter Eisenbahn.

## Sommer-Fahrplan, gültig vom 1. April 1903.

Halle-Hettstedt (Gerbstedt-Friedeburg).

Hettstedt-Halle (Friedeburg-Gerbstedt).

km	Halle-Hettstedt (Gerbstedt-Friedeburg)										Hettstedt-Halle (Friedeburg-Gerbstedt)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	Zug-No. Klasse	Stationen	Zug-No. Klasse	Stationen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
0,0	443	600	700	1090	110	200	230	300	330	410	500	620	640	720	810	920	ab	Halle-Clausner	an	542	642	742	842	942	1042	1142	1242	1342	1442	1542	1642	1742	1842	1942	2042	2142	2242	2342	2442	2542	2642	2742	2842	2942	3042	3142	3242	3342	3442	3542	3642	3742	3842	3942	4042	4142	4242	4342	4442	4542	4642	4742	4842	4942	5042	5142	5242	5342	5442	5542	5642	5742	5842	5942	6042	6142	6242	6342	6442	6542	6642	6742	6842	6942	7042	7142	7242	7342	7442	7542	7642	7742	7842	7942	8042	8142	8242	8342	8442	8542	8642	8742	8842	8942	9042	9142	9242	9342	9442	9542	9642	9742	9842	9942	10042	10142	10242	10342	10442	10542	10642	10742	10842	10942	11042	11142	11242	11342	11442	11542	11642	11742	11842	11942	12042	12142	12242	12342	12442	12542	12642	12742	12842	12942	13042	13142	13242	13342	13442	13542	13642	13742	13842	13942	14042	14142	14242	14342	14442	14542	14642	14742	14842	14942	15042	15142	15242	15342	15442	15542	15642	15742	15842	15942	16042	16142	16242	16342	16442	16542	16642	16742	16842	16942	17042	17142	17242	17342	17442	17542	17642	17742	17842	17942	18042	18142	18242	18342	18442	18542	18642	18742	18842	18942	19042	19142	19242	19342	19442	19542	19642	19742	19842	19942	20042	20142	20242	20342	20442	20542	20642	20742	20842	20942	21042	21142	21242	21342	21442	21542	21642	21742	21842	21942	22042	22142	22242	22342	22442	22542	22642	22742	22842	22942	23042	23142	23242	23342	23442	23542	23642	23742	23842	23942	24042	24142	24242	24342	24442	24542	24642	24742	24842	24942	25042	25142	25242	25342	25442	25542	25642	25742	25842	25942	26042	26142	26242	26342	26442	26542	26642	26742	26842	26942	27042	27142	27242	27342	27442	27542	27642	27742	27842	27942	28042	28142	28242	28342	28442	28542	28642	28742	28842	28942	29042	29142	29242	29342	29442	29542	29642	29742	29842	29942	30042	30142	30242	30342	30442	30542	30642	30742	30842	30942	31042	31142	31242	31342	31442	31542	31642	31742	31842	31942	32042	32142	32242	32342	32442	32542	32642	32742	32842	32942	33042	33142	33242	33342	33442	33542	33642	33742	33842	33942	34042	34142	34242	34342	34442	34542	34642	34742	34842	34942	35042	35142	35242	35342	35442	35542	35642	35742	35842	35942	36042	36142	36242	36342	36442	36542	36642	36742	36842	36942	37042	37142	37242	37342	37442	37542	37642	37742	37842	37942	38042	38142	38242	38342	38442	38542	38642	38742	38842	38942	39042	39142	39242	39342	39442	39542	39642	39742	39842	39942	40042	40142	40242	40342	40442	40542	40642	40742	40842	40942	41042	41142	41242	41342	41442	41542	41642	41742	41842	41942	42042	42142	42242	42342	42442	42542	42642	42742	42842	42942	43042	43142	43242	43342	43442	43542	43642	43742	43842	43942	44042	44142	44242	44342	44442	44542	44642	44742	44842	44942	45042	45142	45242	45342	45442	45542	45642	45742	45842	45942	46042	46142	46242	46342	46442	46542	46642	46742	46842	46942	47042	47142	47242	47342	47442	47542	47642	47742	47842	47942	48042	48142	48242	48342	48442	48542	48642	48742	48842	48942	49042	49142	49242	49342	49442	49542	49642	49742	49842	49942	50042	50142	50242	50342	50442	50542	50642	50742	50842	50942	51042	51142	51242	51342	51442	51542	51642	51742	51842	51942	52042	52142	52242	52342	52442	52542	52642	52742	52842	52942	53042	53142	53242	53342	53442	53542	53642	53742	53842	53942	54042	54142	54242	54342	54442	54542	54642	54742	54842	54942	55042	55142	55242	55342	55442	55542	55642	55742	55842	55942	56042	56142	56242	56342	56442	56542	56642	56742	56842	56942	57042	57142	57242	57342	57442	57542	57642	57742	57842	57942	58042	58142	58242	58342	58442	58542	58642	58742	58842	58942	59042	59142	59242	59342	59442	59542	59642	59742	59842	59942	60042	60142	60242	60342	60442	60542	60642	60742	60842	60942	61042	61142	61242	61342	61442	61542	61642	61742	61842	61942	62042	62142	62242	62342	62442	62542	62642	62742	62842	62942	63042	63142	63242	63342	63442	63542	63642	63742	63842	63942	64042	64142	64242	64342	64442	64542	64642	64742	64842	64942	65042	65142	65242	65342	65442	65542	65642	65742	65842	65942	66042	66142	66242	66342	66442	66542	66642	66742	66842	66942	67042	67142	67242	67342	67442	67542	67642	67742	67842	67942	68042	68142	68242	68342	68442	68542	68642	68742	68842	68942	69042	69142	69242	69342	69442	69542	69642	69742	69842	69942	70042	70142	70242	70342	70442	70542	70642	70742	70842	70942	71042	71142	71242	71342	71442	71542	71642	71742	71842	71942	72042	72142	72242	72342	72442	72542	72642	72742	72842	72942	73042	73142	73242	73342	73442	73542	73642	73742	73842	73942	74042	74142	74242	74342	74442	74542	74642	74742	74842	74942	75042	75142	75242	75342	75442	75542	75642	75742	75842	75942	76042	76142	76242	76342	76442	76542	76642	76742	76842	76942	77042	77142	77242	77342	77442	77542	77642	77742	77842	77942	78042	78142	78242	78342	78442	78542	78642	78742	78842	78942	79042	79142	79242	79342	79442	79542	79642	79742	79842	79942	80042	80142	80242	80342	80442	80542	80642	80742	80842	80942	81042	81142	81242	81342	81442	81542	81642	81742	81842	81942	82042	82142	82242	82342	82442	82542	82642	82742	82842	82942	83042	83142	83242	83342	83442	83542	83642	83742	83842	83942	84042	84142	84242	84342	84442	84542	84642	84742	84842	84942	85042	85142	85242	85342	85442	85542	85642	85742	85842	85942	86042	86142	86242	86342	86442	86542	86642	86742	86842	86942	87042	87142	87242	87342	87442	87542	87642	87742	87842	87942	88042	88142	88242	88342	88442	88542	88642	88742	88842	88942	89042	89142	89242	89342	89442	89542	89642	89742	89842	89942	90042	90142	90242	90342	90442	90542	90642	90742	90842	90942	91042	91142	91242	91342	91442	91542	91642	91742	91842	91942	92042	92142	92242	92342	92442	92542	92642	92742	92842	92942	93042	93142	93242	93342	93442	93542	93642	93742	93842	93942	94042	94142	94242	94342	94442	94542	94642	94742	94842	94942	95042	95142	95242	95342	95442	95542	95642	95742	95842	95942	96042	96142	96242	96342	96442	96542	96642	96742	96842	96942	97042	97142	97242	97342	97442	97542	97642	97742	97842	97942	98042	98142	98242	98342	98442	98542	98642	98742	98842	98942	99042	99142	99242	99342	99442	99542	99642	99742	99842	99942	100042	100142	100242	100342	100442	100542	100642	100742	100842	100942	101042	101142	101242	101342	101442	101542	101642	101742	101842	101942	102042	102142	102242	102342	102442	102542	102642	102742	102842	102942	103042	103142	103242	103342	103442	103542	103642	103742	103842	103942	104042	104142	104242	104342	104442	104542	104642	104742	104842	104942	105042	105142	105242	105342	105442	105542	105642	105742	105842	105942	106042	106142	106242	106342	106442	106542	106642	106742	106842	106942	107042	107142	107242	107342	107442	107542	107642	107742	107842	107942	108042	108142	108242	108342	108442	108542	108642	108742	108842	108942	109042	109142	109242	109342	109442	109542	109642	109742	109842	109942	110042	110142	110242	110342	110442	110542	110642	110742	110842	110942	111042	111142	111242	111342	111442	111542	111642	111742	111842	111942	112042	112142	112242	112342	112442	112542	112642	112742	112842	112942	113042	113142	113242	113342	113442	113542	113642	113742	113842	113942	114042	114142	114242	114342	114442	114542	114642	114742	114842	114942	115042	115142	115242	115342	115442	115542	115642	115742	115842	115942	116042	116142	116242	116342	116442	116542	116642	116742	116842	116942	117042	117142	117242	117342	117442	11754



Provinz Sachsen und Umgebung.

(Fortsetzung der Provinz-Notizen aus der 2. Beilage.)

**— Cuedlinburg, 27. März. (Bergangssprechung.)** Ruhestand.) Unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrates Dr. Zöllner aus Magdeburg fand am hiesigen königlichen Gymnasium die Richterstuhlsprüfung statt, der sich sechs Examinanden unterzogen, die sämtlich bestanden, davon drei unter Befreiung vom Mündlichen. — Prof. Hünigsdorf, der am hiesigen Gymnasium 23 Jahre gewirkt hat, tritt zum 1. April in den Ruhestand.

**— Magdeburg, 27. März. (Der neue Superintendent von Gracau.)** Die Mitteilung der Magd. Bl., daß der Superintendent Ulrich zum Superintendenten von Gracau ernannt sei, beruht auf einem Irrtum. Der Superintendent Gracau ist noch nicht bezeugt und die Verhandlungen werden endgültig wohl kaum vor Ablauf der sogenannten Schandensitz abgehandelt werden. Der in Frage stehende Irrtum scheint dadurch veranlaßt zu sein, daß dem Vernehmen nach das Kuratorium der Pflanzschul-Gründungen in Gracau von Superintendent Ulrich zu Kottbus in der Oberlausitz zum Leiter dieser Anstalten gewählt hat, indem in Aussicht genommen ist, Superintendenten und Pflanzschul-Gründungen in Anhalt und in der Provinz Sachsen zu machen.

**— Magdeburg, 27. März. (Wohnbewegung im Schwanenberge.)** Eine Donnerstag abend abgehaltene Versammlung der Schwanenberger hat beschlossen, in den Straßenzweigen (Freitag) erfolgen. Die Arbeitseinstellung wird zum Teil bereits heute (Freitag) begonnen, daß seit dem Jahre 1890 Wohnaufbesserungen der hiesigen Schwanenberger nicht stattgefunden haben, entspricht nicht den Verhältnissen. Es sind hauptsächlich Aufbesserungen erfolgt, und auch der jetzt vorgelagerte Lohndienst zeigt solche an.

**— Magdeburg, 27. März. (Ein größerer Diebstahl)** ist in einer hiesigen Delikatess- und Weinhandlung ausgeführt worden: Es ist gelungen, den Dieb in den dort längere Zeit beschäftigt gewesenen Hausdiener B. zu ermitteln und festzunehmen. Bei einer Durchsuchung in der Wohnung einer Frau, bei der er in Kost war, fand man größere Mengen von Pflanzensamen, Roggen, Rotweizen, Champagner, Jäger, Weiß, Wachsmann, Cardinen in verschiedenen Arten, sowie Weinflaschen usw. Es ergab sich bei weiterer Untersuchung, daß der Mann die Sachen gestohlen hat.

**— Magdeburg, 27. März. (Ein falscher Fünfmärker.)** In vor kurzem hier zur Ausgabe gelangt und angehalten worden. Er ist dem Jahre 1893 datiert und in falscher Weise nachgemacht worden. Namentlich ist die Diamantlinie auf dem Rücken kaum zu unterscheiden. Was sehr ist es noch nicht möglich, den Verfälscher des falschen Scheines, der vermutlich mehr hergestellt hat, zu ermitteln.

**— Salze, 27. März. (Reisenlandung.)** Geiern nachmittags wurde hier eine unbekannt, bereits stark in Verwesung übergangene männliche Leiche aus der Erde gezogen. Ausweis-papiere fanden sich bei ihr nicht vor.

**— Neuhaldensleben, 28. März. (Wendung.)** Die Bemühungen des Kaufmanns Jul. Krause um Späterlegung des letzten Abendessens von Magdeburg hierher sind namentlich von Erfolg gekrönt. Auf seine wiederholte Eingabe an den Eisenbahnminister hat dieser, trotz Ablehnung der Eisenbahndirektion Berlin, Garmoder und Magdeburg, eine Späterlegung dieses Zuges mit der Einführung des Sommerfahrplanes angeordnet.

**— Walleckeb, 27. März. (Gefahrenprämierung im Frühjahr 1903.)** Gefährlich ist der Generalbesuchung

der entfallenden landwirtschaftlichen Vereine, welche im Mai oder Juni d. J. noch stattfindend dem Zuge diesmal in Halle nicht stattfinden, soll die Prämierung treuen Gefährten aus dem Walleckebier Strafe vorgenommen werden.

**— Götting, 27. März. (Wissenschaftliches Institut.)** In einer Sitzung des Kuratoriums des hiesigen hiesigen technischen Instituts waren auch die Kandidaten der Stadt und des Kreislichen Ingenieurwesens eingeladen, um mit ihnen die Frage der Erlangung einer Staatsprüfung für das Institut zu erörtern. Es waren fünf Herren erschienen, die sich einstimmig bereit erklärten, für den Staatsprüfungswissen zu wollen, der mindestens eine Höhe von 10 000 Mark jährlich haben soll. Auch von den am Geschehenen Beteiligten waren sämtliche schriftliche Erklärungen eingegangen.

**— W. Weimar, 28. März. (Bergangssprechung.)** Der Hauptmörder Bouffe, der in Gemeinschaft mit dem Hauptmörder Böhmer zum Tode verurteilt worden war, wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Wehren wurde Bouffe in das Zuchthaus zu Untermaßfeld eingeliefert. Das Urteil gegen Böhmer ist bestätigt; die Hinrichtung wird in Kürze erfolgen.

**— Jena, 27. März. (Oberstatorium.)** Die Firma Carl Reih beabsichtigt, auf dem Tagend (einer Bergeshöhe bei Jena) ein großes Oberstatorium zu errichten, welches vornehmlich der Prüfung der von der Firma hergestellten Fernrohre dienen soll.

**— Weimern, 27. März. (Gegen die Jesuiten.)** Wie das „Magdeburger Blatt für Sachsen-Weimern“ meldet, wird die herzogliche Regierung im Bundesrat gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes stimmen.

**— Gotha, 27. März. (Reichsfinanzreform.)** In der heutigen Sitzung des gemeinschaftlichen Landtages der Herzogtümer Coburg und Gotha wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die besagt, die herzogliche Staatsregierung möge ihren Bevollmächtigten zum Bundesrat anweisen, bei weiteren Erhöhung der Reichsausgaben entgegenzutreten, auf jede Verparnis in den bisherigen Ausgaben Verzicht zu nehmen und endlich die anderweitige Regelung der finanziellen Verhältnisse des Reichs in den Einkünften vorzuziehen anzunehmen und zu beschließen. — Der Landtag nahm bei gemeinschaftlicher Sitzung mit 17 Stimmen gegen die 10 Stimmen der Sozialdemokraten an und wurde dann durch den Staatsminister fertig betragt.

**— Leipzig, 27. März. (Zu einer Anti-Jesuiten-Verammlung.)** teilte Dr. Wehrle, der Sekretär des national-liberalen Landesvereins, mit, er sei in der Lage, zu versichern, daß der falsche Staatsminister unter dem Vorzeichen des Königs beschloffen habe, gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes zu stimmen.

**— Leipzig, 27. März. (Ein Sinbaufrüherer Dieb)** in den Klammern angekommen! Ein schrecklicher Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich gestern nachmittags gegen 4 Uhr auf einer Weide zwischen Schützenhof und Alter Elster. Derselbe hatten eine Anzahl Kinder ein Loch gegraben und darauf eine Hütte gebaut, die sie mit Heilig und dünnem Gras überdeckten. Als sich etwa fünf oder sechs Knaben in der Hütte befanden, brannte ein Knabe vor der Hütte Gras mit einem Streichhölzchen an. Infolge des Windes teilte sich das Feuer in die Hütte mit. Während sich die größeren Knaben retten konnten, kam der fünfjährige Sohn des Alexanderstraße 41 im Hinterhause wohnhaften Schmieds Krause, der kleine Willy Georg Krause, in dem Rauch und in den Klammern um. Die Leiche des unglücklichen Kindes ward nach dem Tode mit herabgeworfener Leinwand bedeckt. Der Fall wirkt um so tragischer, als die Mutter des unglücklichen Kleinen dahim im Wochenbett

frant darniederliegt. Die Familie Krause zählt neun Kinder. Das Feuer nahm übrigens infolge der Trockenheit und des herrschenden Windes großen Dimensionen an. Zu seiner Löschung mußte die Feuerwehre aufgerufen werden. (Beizg. N. N.)

**— Freiberg i. S., 27. März. (Selbstmord eines Schulaufsehers.)** Am nahen Silberberg gab sich heute nachmittags der im 12. Jahre stehende Schulaufseher Remus in der eierlichen Lösung durch Erhängen an der Bleistiftleiste den Tod.

Stort und Jagd.

**g. Raßnitz (R. Raßnitz), 26. März. (Jagd.)** Eine interessante Jagd wurde von Raßnitzer Jagdbauern im hiesigen Stortgelände, das auch herrliche Waldland anweist, mit einem Hühner veranstaltet. Durch wohlgeleitete Schüsse wurden verschiedene Raubvögel, namentlich Falkenarten, erlegt.

**g. Wetzlich (Saalfeld), 26. März. (Fischzug.)** Beim Aufsteigen des großen zwischen hier und Leuba gelegenen Teiches, welcher zum Rittersgute des letzteren Ortes gehört, wird der Fang ein recht reichlicher. Namentlich finden sich immer viel Karpfen und Schleien vor. Auch Gabelschnecken, welche schon seit einiger Zeit hier eingeführt sind, gedeihen ganz gut. Alle sind ebenfalls vorhanden, doch ist der Fang wegen des reichen Stammaufbestandes meist lächerlich. Der Teich enthält neuen Saal. Er bekommt seine Wasserzufuhr durch Drainagen aus dem Teich.

Vermischtes.

Der Selbstmord des Generals Sir Henry Macdonald ereignet in England großes Aufsehen. Was den kaum 50 Jahre alten Mann in den Tod trieb, läßt sich aben. Er, der niemals dem Dienste gegenüber das Herz verlor, erlag der Gefahr, die das Klima Indiens mit sich bringt. „Nightingale“, wie Sir Hector Macdonald in ganz England hieß, trat, nachdem er der Kaufmannslehre entlaufen war, im Alter von 17 Jahren als Rekrut in das berühmte 92. schottische Regiment ein. Im Jahre 1870 hatte er es zum Geliebten gebracht und machte den Feldzug unter Lord Roberts in Afghanistan mit. Im zweiten Jahre über Indien erwarb er Lord Roberts den Offiziersrang mehrfach wegen seiner außerordentlichen persönlichen Tapferkeit, und schließlich bot er ihm an, er solle wählen, ob er Offizier werden oder das Militärleben als Verlobung erhalten möge. Er wählte die Ernennung zum Offizier. Bei Westindien war der junge Offizier einer von denen, die den Wuren in die Hände fielen. Man erzählt, daß seine Tapferkeit einem Wuren einen solchen Eindruck machte, daß er das Gewehr eines anderen Wuren mit dem Aufbruch in die Höhe schlug. „Wie einen so tapferen Mann nicht.“ General Roberts gab aber nach dem Kampfe dem Rekruten Macdonald, unter Anerkennung seiner Tapferkeit, seinen Degen zurück. Von 1884 bis 1898 war Macdonalds Karriere glänzend. Immer wieder wurde der schottische Offizier in Begleitungen von Kriegesfeldmärschen wegen hervorragender Tapferkeit ernannt und immer wieder befördert. Besonders Dienste leistete er mit seiner Brigade in der Schlacht von Dumdum. Als bei Magersfontein die Tapferkeit der Schotten zusammenbrach, als der schottische Hücker zerfallen und seine krassen Schichten vor dem Feuer der Wuren gescheitert waren, glaubte man in England eine Entmutigung wahrgenommen, die nur ein Mann bannen könne. „Nightingale Mac“, der die Schlacht von Dumdum, wurde aus Indien beurlaubt, und man hatte ihm nicht zu viel zugemutet, denn die Panik von Magersfontein wiederholte sich unter seinem Führung bei den Schotten nicht mehr. Bei Rorathberg wurde er beurlaubt. Die Wunde und ein Sonnenstich bereiteten ihm viele Beschwerden. Er wurde

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in

# Paletots, Capes, Kragen,

fertigen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken, Blusen, Unterröcken,

## Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in

# Kleiderstoffen

von einfachster bis hochfeinster Art, nur bestbewährte Fabrikate.

**Verkauf zu festen, anerkannt allerbilligsten Preisen.**

# Gardinen, Teppiche, Tischdecken,

Diwandecken, Portiären, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Rouleaux, Bettdecken, Steppdecken.

Welt unter Preis  
**Ein Posten Gardinen**  
vom Stück und abgepaart für 1-3 Fenster.

Welt unter Preis  
**Ein Posten Teppiche**  
mit unbedeutenden Wobefehlern.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertäuerung geschützt.

# Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstr. 22/23.

Leinen- und Baumwollwaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleidung u. dergl.

Eingang an der Seitenfront unseres bisherigen Geschäftshauses.

Commandant in Genlon, war oder nicht mehr derselbe Mann. Manche haben ihn für irrünftig gehalten. Als in London gewisse Anschlagungen unmoralischer Art gegen ihn laut wurden, reiste er sofort nach London, wo er sich bei Lord Roberts meldete. Dieser rief ihn dringend, nach London zurückzuführen und sich einem Kriegsgericht zu stellen. Pittman fuhr sich nach dem im Hotel Regent in Paris in der Pariser Ausgabe des "New-York Herald" sein Porträt und Beschreiben über ihn erhaltenen Beschuldigungen. Er war höchst darüber erwiderte und weinete. Der General trüerte lange über den Zeitpunkt, bis er plötzlich eine Plazette anginge und mit verzerrtem Gesichtsausdruck meinte: Er hat sich dann vor dem Spiegel gesehen in seinem Zimmer erschossen.

Ein Nevolerant auf seine Braut unmittelbar vor der Hochzeit verlor am Freitag mittag der 21jährige Arbeiter Rauf Burmann in Köpenick, der nachmittags mit der 21jährigen Arbeiterin Suite Subraman Sodgati machen wollte. Unmittelbar vor der standesamtlichen Trauung erlitt der Brautigam den Schlaganfall der Braut, die von seinen Schwestern und sonstigen Verwandlungen Kenntnis erhalten hatte. Das erkrankte den jungen Brautigam betraf, daß er sich einen Revolver mit zehn Patronen hatte und dem Brautigam in einem Saustufe der Wägelchensstraße aufwartete. Als seine Geliebte vorrückte, hat er sie zunächst um eine Unterredung, die auch gewährt wurde. Er ging mit ihr ein Stück die Straße entlang und feuerte plötzlich gegen sie drei Schüsse ab. Dann flüchtete er. Die Braut wurde von einem Arzt untersucht und wurde von Bekannten zu einem Strafe gebracht. Die Vernehmung befindet lediglich in einem Streifzuge. Die Angel ist am Sonntag abgefallen. Der Täter wurde festgenommen.

Strenge Ort. Man meldet aus Berlin: Die Ostschiff-Verkehrs- und Seefahrtsgesellschaft hat die Ostschiff-Verkehrs- und Seefahrtsgesellschaft mit den dazu gehörigen Schiffen-Verbindungen und die reformierte Kirche sind ein Recht der Seemanns-Gesellschaft. Die Seemanns-Gesellschaft hat einen Delegierten der "Köln. Zig." aus W. u. d. e. t. am 25. Freitag nachmittag in einem Besonderen der Seemanns gegen die ungarischen Aufforderungen.

auf dem Palais der Staatskanzlei. Die Menge zog auf den Balkon, wo sie die ungarischen Luftschiffahrt herab und zerbrach. Da die Polizei der Menge nicht Herr werden konnte, besetzten zwei Bataillone Infanterie die Hauptplätze der Stadt. Am 10. März abends kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Demonstranten und dem Militär, bei dem es auf beiden Seiten Verletzungen gab. — Nach mehreren aus G. a. n. t. a. fanden dort einige Studentenunruhen statt. Die Wache mußte mit blanker Waffe einschreiten, wobei zahlreiche Studenten und Polizisten Verletzungen erlitten. 75 Studenten wurden verhaftet.

Attentat auf einen Schwann. In G. a. p. wurde, wie aus einem gemeldet wird, bei Schwann stürzte von den Büschen überfallen und durch Messerstiche tödlich verletzt.

Die Ermordung eines jehudiärischen Mädchens seit die Bewohner der bei Neumitteln (Regel-Tier) gelegenen Ortschaft Auerbach in Aufregung. Die eine jehudiärische Tochter des Bergmanns Lehmann in Auerbach hat zum Selbstmord in den Wald geschickt worden, kam aber nicht wieder zurück. Den ganzen folgenden Tag über wurden Nachforschungen angestellt, jedoch ohne Erfolg. Am Tage darauf rief man auf die Spuren eines Verbrechens. Anhalten der Straße nach Götterborn fanden an dem Wege eine menschliche Hand und ein Ohr, und bei weiteren Nachforschungen fand man hinter einer Hecke die verblutete Leiche des Mädchens. Dem Sünde über der Hals mit einem Messer durchgeschnitten und ein Ohr und eine Hand waren vom Körper abgetrennt. Der verblutete Leichnam war mit einem Mantel zugedeckt. Von Zeugnissen aus versehen der Geheime Staatsanwalt, um die gerichtlichen Befragungen vorzunehmen. Der Täter ist noch nicht ermittelt. Die Staatsanwaltschaft hat eine Befehlshörung von 2000 Mark auf die Ergreifung des Mörders ausgesetzt.

Ein wiedergeborener Millionen-Erbe. Nach vierjährigem vergeblichen Suchen gelang es, wie man aus Paris meldet, dem achtjährigen Millionen-Erben der Gräfin von S. in Paris zu finden. Der junge Mann, der mütterlicherseits fünf Millionen erbt, wurde im Jahre 1899 unter

dem falschen Namen James Weston bei Genar untergebracht, und zwar von Frau Duhme, einer Notarin und Schwägerin seiner Mutter. Frau Duhme hatte den Jungen eigenmächtig aus seiner Pension in Amerika geholt, ihn nach Paris gebracht und dafür verlangt, daß der Vater keinerlei Auskunft erhalten sollte. Die Nachforschungen nach dem verbliebenen Sohn lieferten eine halbe Million. Nach längerer Untersuchung wurde der als bedürftig, aber keineswegs unheilbar irrsinnig erkrankte junge Mann einer verlässlichen Anstalt übergeben. Die Angelegenheit wird auch die amerikanischen Gerichte beschäftigen.

Schlimme Laster. Die Ehefrau des Ingenieurs C. in Düsseldorf, die mit dem früheren Leutnant R. noch verheiratet war, ließ sich nach Erlangung einer Scheidung von 500 000 Mark gefordert werden, am Freitag ist aufgefunden. Verschiedene Anzeigen sprechen für Schlimmes durch Verführung. Ferner wurde die Frau des Zimmerverwalters, bei der sich strafbare Verkommenheiten zugetragen haben, in Untersuchungshaft genommen.

Der Streit gegen den Reichsgläubiger Gehlsen, welcher gestern (Freitag) vor der Strafkammer des Landgerichts II in Berlin stattfinden sollte, ist vertagt worden. Ein anderer Termin ist noch nicht anberaumt. Die erneute Hauptverhandlung dürfte erst in sechs Wochen stattfinden.

Unfall eines Deutschen in Venezuela. Man meldet aus New-York: Ein Deutscher namens Wegger, angeblich deutscher Konsular-Agent, ist, wie aus Caracas gemeldet wird, in Caracas durch einen unglücklichen Unfall ums Leben gekommen. — Eine zweite Meldung, die aus London eingelangt, besagt, daß der deutsche Konsul in Caracas durch einen Unfall das Leben eingebüßt habe.

Winter in der Schweiz. Auf der Höhe des St. Gotthard ist am Freitag ein heftiger Schneesturm mit starkem Schneefall eingetreten. Die Witterung ist vollständig winterlich, das Thermometer zeigte am Freitag 3 Grad Celsius. Der Schneeeis liegt etwa 40 Zentimeter hoch.

# Gardinen Teppiche

Gardinen-Reste, zurückgesetzte Portièren und Teppiche aussergewöhnlich billig.

Leipzigerstrasse 6. **H. C. Weddy-Tönicke**, Leipzigerstrasse 6.

Muster- und Auswahlsendungen portofrei.

### Briest's Kaninchen- und Hamstertabletten

(D. R.-G.-M. No. 159 915). 1000 Stck. = 35 Mk., 100 = 4 Mk.

**Bur Frühjahrs-Ausfaat**

empfehle nachfolgende, sehr ertragreiche, sorgfältig gereinigte Samen:

**Gerste:** "Goldhorne" und "Hofbräu" (per Str. 9,00)

**Thüringer Viehhofen**, durchgeigt mit etwas grauen (per Str. 9,00)

**Safer:** Sommerweizen und Sommerroggen: auf Bestellung.

**Zuckerrüben Samen (Verb. gelbe Gendler)** auf Bestellung von:

1 Str. p. Str. 20.-, 10 Str. p. Str. 35.-, 5 Str. p. Str. 28.-, 10 Str. p. Str. 25.-

**Zuckerrüben Samen (verb. H. Mandelbender)** patentierte Ernter, liefert stets große Wasserkörner und bei nicht zu früher Ernte auch sehr gute.

Gemacht sind die Samen auf schwarzem, kaltem, geringem Boden in Höhenlage bis 400 Meter. Preisliste gratis und franco!

**Saatgutwirtschaft Friedrichswerth, Eduard Meyer, Domänenrat.**

### Saathkartoffeln

gibt in Pösten von 10 Str. zu nachfolgend. Preis u. in gr. bill. ab.

**A. weiße Sorten:**

Saheimais Thiel	2,00
Prof. Maercker	2,00
Silesia	2,00
Frauenlob	2,00
Imperator	2,20
Newe Imperator	2,20
Up to date	2,20
Teutonia	2,20
Leo	2,60

**B. rote Sorten:**

Rote Massen	2,00
Iris	2,00
Cimbale Zwiebel	2,20
Siegfried	2,20
Bismarck	2,40

**ebenso Saathafel.**

Meines verpackt à Str. 11, 9,00.

**Dom. Schlabach bei Köpfkau.**

### 4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

im Herzogtum Meiningen mündelsicher, Serie VIII, vor 1911 verlosbar, letzter Kurs 108,80%, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend:

## Spar- und Vorschuss-Bank.

Probl. Fass. [4726]

### Saatgut.

In bester Sorten Verhältnisse verkaufe ich:

Gerste (Schwäbischer, Goldhorne, Goldhorne, Hanna)	2,20
Wheat (Hofbräu, Hieslerische Gerste)	2,20
Sommer-Gallischer Kolben	2,20
Weizen (Hofbräu)	2,10
Mafer: Proficierer	2,10
Erbsen (Hofbräu I, Hofbräu II)	2,20
Wicken (Victoria, mit der Bohnen verpackt)	3,00

Preis pro 100 kg. Bei Abnahme von kleineren Pösten pro 100 kg 2.- mit.

**Kartoffeln:**

Frühblau runde Schweden	4,50
Mühlhäuser, Schneeglöckchen, Frauenlob	4,50
Carolina, Gagne, Prof. Maercker, Professor	3,-
Hofbräu, Caro, Silesia	27,50

Der Versand geschieht in neuen Zellulose- oder Papier-Säcken zum Selbstkostenpreis gegen nachträgliche Kasse oder Nachnahme.

**Ant Samenbesitzer. A. Dietrich.**

Hahn, Post und Telegraph: Admettschen.

### Saathkartoffeln.

Frühe Sorten: Schneerote, Weißgülden, Zwifauer Blau, Kaisertrone, Hübels, Vorbock, Schneeglöckchen, Victoria, Str. 3,30, obale Frühblau, Kaisertrone, July nach Reimarbeitung, Up to date, Maercker, Topas, Imperator 2,60, Handwerker, nicht ab. [4571]

**Magnolie,** die Königin der Biergärten, mit herrlichem Laube und riechenden Blüten, starke Insektenabwehr, selbst im Sommer anhaltend sehr schön wachsend. Die schönsten winterharten Nadelgehölze (Coniferen) mit feinen Grünsäten, winterharte Feuchtblätter, Preisland-Blühendbüsche, winterharte Gartenpflanzen, prächtig blühend. — Preisliste kostenfrei. **Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Delitzsch Nr. 31.**

### Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den **konstantesten Bedingungen** vermittelt.

### Darleihen

erhalten zu **10% bis 12%** in Spar- und Vorschuss-Bank, je nach gewünschter Sachlage. Für auszuliehende Gelder werden **mündelsichere Hypotheken** zu **10% bis 12%** nachgewiesen. [3188]

## Hugo Klauke,

Bank- und Hypotheken-Geschäft, Calle a. S., Marktstraße 11 (obere Leipzigerstraße).

### Saathkartoffeln:

Ercheint nur Sonntags.

**Saathkartoffeln:**

Julii, Weißfleischmüchere (Calat) à 2,80 Mk., Kaisertrone à 3,00 Mk., Verze von Cruxit à 3,50 Mk., Maercker, Dr. Loges, Jernator, Caro, Silesia, Bruce, Weiser Schwan à 2,10 Mk., Up to date à 3,30 Mk., Substanz General Carole und Abbitl Samit à 3,30 Mk.

Abgabe erfolgt ab Hof oder Station Naumburg (Saalfeld). Säcke sind vorher einzulösen oder werden von mir zum Selbstkostenpreis geliefert.

Sortierung geschieht von 1/4 Zoll ab aufwärts. (4391)

**Fr. Günther, Dautleben.**

### Rübenjamen.

Eine Domäne sucht eine tüchtige Person, für welche sie jährlich 100 Mark an Rübenjamen auf längere Jahre bauen kann. Offerten unter A. Z. postlagernd Köpen. (4621)

### Erbsen u. Bohnen

in Anbau zu vergeben durch **Friedr. Schiele, Quadin-Str.**

Ein hochpreisiges Grundstück mit sehr gutem Grundstück der **Nahrungsmittel-Brandje**, Nähe Magdeburg, besonderer Umfang halber sehr billig zu verkaufen. Nebenmiete zu jeder 3. et. Großbräueres Kapital 15 000 Mk. Off. Effekten von R. N. 356 an Haasensteiner & Vogler A.-G., Magdeburg erbeten. (45 53)

### Saathkartoffel-Preisliste

mit Offerte in Saathgetreide verpackt auf Befragen gratis und franco. Befreiungen von 100 her werden und beschriebene Saathgetreide, die ich schon von 50 Mark pro 1000 Stk. an liefern. Bei Saathgetreide offeriere ich: Weizen, Gerste = 190 Mk., Mafer und Sommerweizen = 200 Mk., sowie handwerkliche Pferdebohlen 220 Mk. pro 1000 Stk. Meine Erzeugnisse wachsen auf bestmöglichen Gartendrüben, eignen sich daher besonders gut zur Saat. Schreiben an Frau. **Saathhändler Otto Braustedt.**

### Villa

mit 18 Zimmern und Kaminen s. auf 29 1/2 ar großen, im Centrum der Stadt Halle a. S. gelegenem, mit prachtvollen alten Bäumen bestanden Grundstück in Umgegend halber per 1. Oktober d. J. zu verkaufen. Offerten unter R. 375 an Haasensteiner & Vogler A.-G., Halle a. S. erbeten.

Prozentsache über Waffen aller Art, Jagdgewehr und Munition bei Angabe dieser Zeitung gratis.

**Rich. Schröder Nachfrg.**

Halle a. S., Leipzigerstr. 2. Fernruf 147.

### Frühjahrs-Saison

werden den Neuanfänger u. Anlernenden u. Hausfrauen, Leibschneidern u. Spargel-Beschäftigungen in jedem Maße ausgeführt.

**G. Renneberg,** Handwebermeister, Charlottenstraße 7.

### Eis Eis

empfehle in Rentnern u. Einem, sowie im Monatsabonnement bei täglich pünktlicher Lieferung frei Haus. [4609]

**Gießbienensteiner Eiswerke,** Burgstr. 53, Leipzig 435.

Gartenanlagen, sowie alle Gartenarbeiten werden nach dem neuesten Stande. **Henze, Landwebermeister, Obenstraße 26.**





